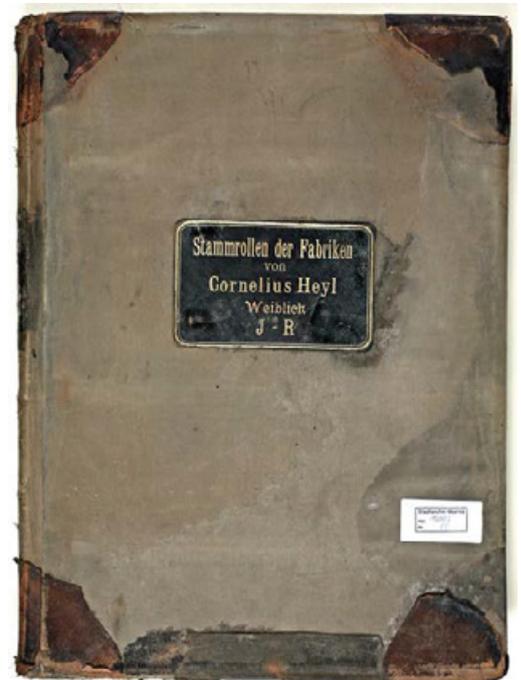
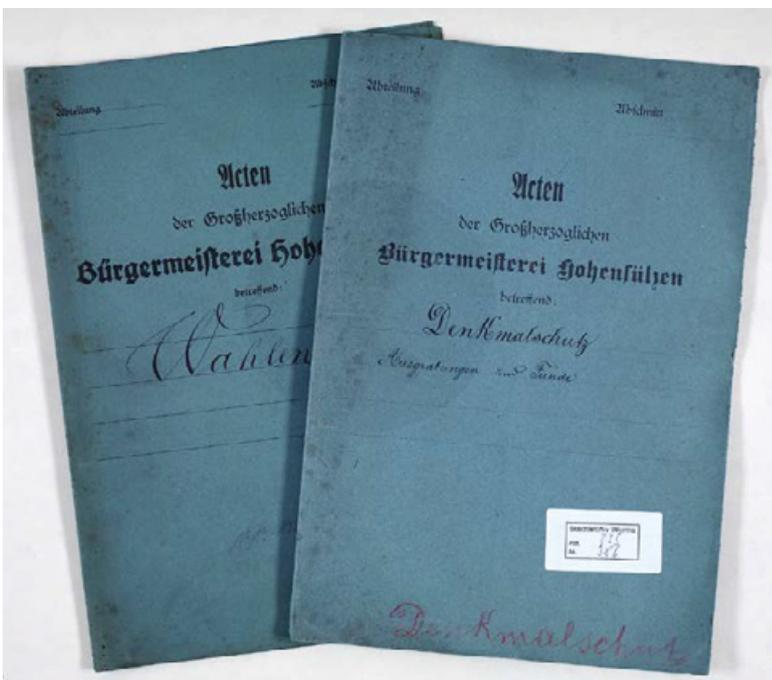
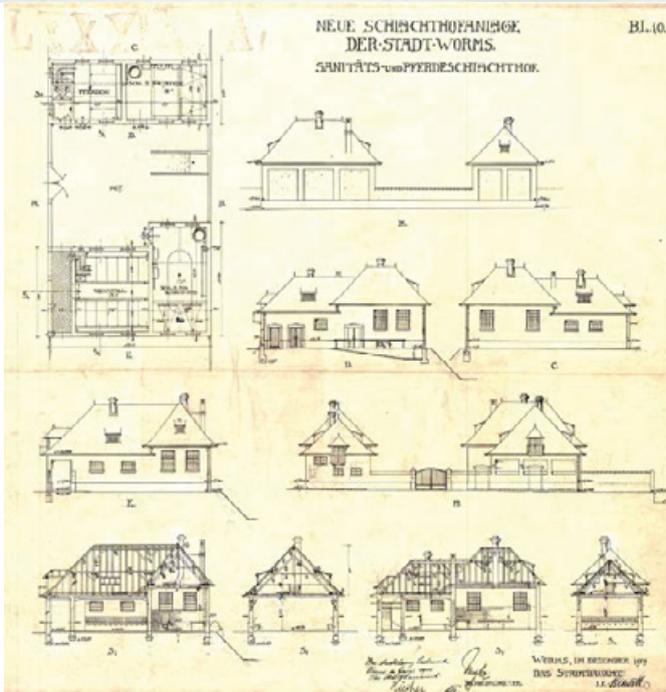
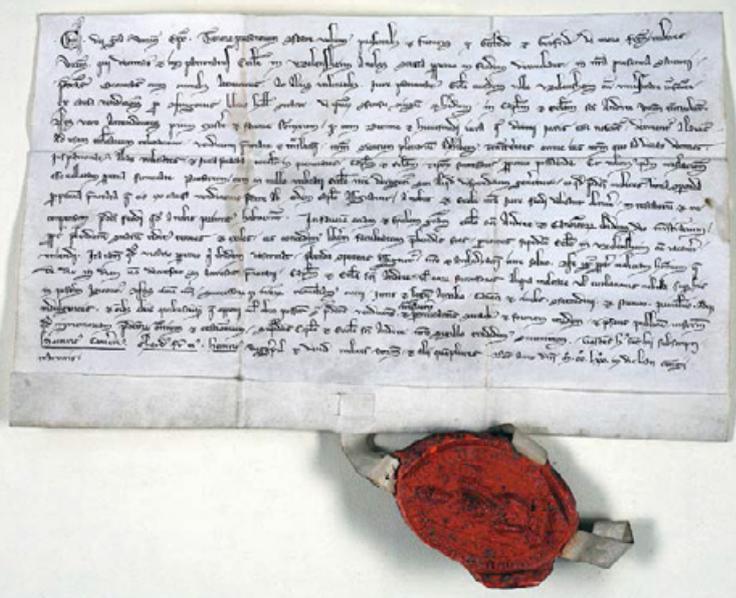


Jahresbericht des Instituts für Stadtgeschichte Worms 2015 (Stadtarchiv mit Fotoabteilung, Untere Denkmalschutzbehörde, Jüdisches Museum)



Inhalt

1. PERSONAL/ALLGEMEINES	1
2. STADTARCHIV	1
2.1. ARCHIV	1
2.1.1. Raumsituation, EDV.....	1
2.1.2. Archivalienzugänge; Vorfeldarbeit, Zwischenarchiv	1
2.1.3. Verzeichnung/Erschließung, Dienstbibliothek.....	5
2.1.4. Digitalisierung von Literatur und Archivalien.....	8
2.1.5. Auskunfts- und Benutzungsdienst, Tätigkeit für städtische Ämter, Anfragen/Recherchen.....	10
2.1.6. Forschungen, Publikations- und Dokumentationstätigkeit des Archivs; Betreuung und Förderung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben	11
2.1.7. Fachbezogene Tätigkeiten, Archiv-Homepage/Archivportal D, Fortbildung; Führungen, Kooperation mit Schulen und Universitäten	13
2.1.8. Ausstellungen des Stadtarchivs im Raschi-Haus und außerhalb.....	16
2.2. FOTOABTEILUNG.....	18
2.2.1. Statistik.....	18
2.2.2. Erschließung und Bewertung.....	18
2.2.3. Zugänge.....	19
2.2.5. Sonstige Arbeitsschwerpunkte, laufende Arbeiten	19
3. UNTERE DENKMALSCHUTZBEHÖRDE	20
4. JÜDISCHES MUSEUM, SYNAGOGUE, ALTER JUDENFRIEDHOF.....	24
4.1. JÜDISCHES MUSEUM	24
4.2. SYNAGOGUE, ALTER JUDENFRIEDHOF	25
4.2.1. Synagoge	25
4.2.2. Alter Jüdischer Friedhof.....	25

1. Personal/Allgemeines

Während des Berichtsjahres wurde die im Sommer 2013 begonnene Ausbildung eines Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Archiv) fortgesetzt. Herr Jonas Weitz wurde während seiner Ausbildungszeiten im Stadtarchiv gemäß dem Ausbildungsplan schwerpunktmäßig in der Fotoabteilung, aber auch im ‚papiernen‘ Stadtarchiv sowie im Rahmen von zwei Praktika in unterschiedliche Felder der Archivarbeit eingeführt. Die Ausbildung wird im Sommer 2016 beendet werden.

Zum 01.12.2015 ist für die seit Sommer im Mutterschutz bzw. in Elternzeit befindliche Assistentkraft des Bereiches 4.1 eine befristete Vertretung eingestellt worden.

Zwischenzeitlich war hier vertretungsweise auch eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten im Einsatz.

Als Praktikanten waren 2015 im Stadtarchiv tätig: Herr Marius Dörner (Schüler, 26.1. bis 6.2.), Frau Katharina Schiebel (Schülerin, 20.4. bis 30.04.), Frau Helena Rigea (Studentin, 31.08. bis 25.09.), Frau Jessica Schube (FAMI-Auszubildende, Bibliothek der FH Bingen, 05.10. bis 16.10.), Frau Anna Kosubek (Studentin, 02.11. bis 27.11.2015).

Die Sommerschließzeit des Archivs wurde vom 17.08. bis 04.09.2015 durchgeführt. Hierdurch waren wieder Umlagerungs-, Revisions- und Ordnungsarbeiten an den Beständen sowie Nachbewertung von Übernahmen, Verlagerungen zwischen den Standorten für Verzeichnungsarbeiten, Neuverpackungen, Magazingrundreinigung etc. möglich. Teile des Fußbodens im 1. bis 3. OG (Auslegeware noch aus dem Erbauungsjahr des Hauses) wurden im Sommer erneuert. Dazu kamen Ende April 2015 Malerarbeiten und neues Mobiliar in der Fotoabteilung; erneuert wurden alle Türschlösser im Haus. Der Besprechungs- und Sozialraum im 3. OG wurde eingerichtet und erfreut sich starker Nutzung, v.a. für Gruppenarbeiten und Besprechungen. Der Betriebsausflug führte die Mitarbeiterschaft am 26.05.2015 nach Michelstadt/Odenwald (u.a. Stadtführung, Synagoge, Judenfriedhof etc.).

2. Stadtarchiv

2.1. Archiv

2.1.1. Raumsituation, EDV

Im Berichtsjahr hat sich an der Raumsituation des Archivs nichts geändert. Die laufenden Verbesserungen in der EDV-Ausstattung befanden sich hinsichtlich Art und Umfang auf dem Niveau der vergangenen Jahre; wichtig war die Zurverfügungstellung eines dienstlichen Notebooks für das Archiv. Die 2014 neu eingeführte Datensicherung und die Datenverbindungen ins Rathaus (vgl. Vorjahresbericht) haben sich in der Praxis bewährt.

2.1.2. Archivalienzugänge; Vorfeldarbeit, Zwischenarchiv

Das Zugangsbuch verzeichnet für 2015 mit 49 Eingängen (2014: 42, 2013: 48) einen Unterlagenzuwachs im Umfang der Vorjahre bei wiederum großer thematischer Breite (Gesamtumfang Neuzugänge ca. 57 lfm).

Ende 2015 wurden die Einträge für das Berichtsjahr im seit 1997 geführten Zugangsbuch in die Archivdatenbank ‚Augias‘ nachgetragen, so dass von jetzt an die Einzeldaten aus der Datenbank heraus generiert werden können. Zugänge werden ab 1.1.2016 nur noch in die Datenbank eingetragen.

Aus den Ämtern und Betrieben der Stadtverwaltung sind nach Aussonderungen, Informationsgesprächen und Bewertungen vor Ort übernommen worden:

- Gleichstellungsstelle (schriftliche Unterlagen ca. 1994-2006, 25 DVDs/CDs zu Veranstaltungen = 3780 digitale Dateien)
- Büro des Oberbürgermeisters: Sitzungsniederschriften Stadtvorstand 1999-2004, Mitschriften Ältestenrat 1998-2004, auch Einladungen etc. (verz. in Abt. 6)
- Dezernat III – Beigeordneter Uwe Franz (Akten ca. 1995-2005)
- Abt. 1.03 Personalabteilung: 66 Personalakten, allg. Akten der Personalverwaltung
- Abt. 3.03 Ausländerbehörde: Einbürgerungsakten 2005, alphabet. Ausländerakten
- Abt. 5.03 Wohngeldgewährung, Akten ca. 1980-2000
- Abt. 5.05 Jugendgerichtshilfe: weitere Übernahme von Akten ca. 1979-1999 (Einzelfallakten, Allg. Akten); zur Kassation/Nachbewertung siehe unten bei 2.1.3.
- Ber. 5 – Kinder- und Jugendbüro: Akten Jugendhilfe, Kindergärten, Jugendplanung, Jugendamt allg.; Adoptionsakten (Einzelfälle)
- Bereich 6: Mitschriften Bauausschuss 2007-08, Bauausschuss 2005-2010, Verkehrsplanungsausschuss 2005-2008 (verz. in Abt. 6-A)
- Abt. 6.01 Bauaufsicht: Übernahme von ca. 50 Bauaufsichtsakten bei mehreren Abgaben im Lauf des Berichtsjahres (direkte Verzeichnung in Abt. 18)
- Abt. 6.2. Stadtvermessung: Übernahme von 694 Uraufnahmen u. Supplementkarten der Vermessung von Innenstadt und Westendgebiet aus den Jahren ca. 1900-1915 (zu Abt. 6-V, Pläne waren bereits digitalisiert), dazu 11 Bde. Flurbücher der Vororte ab den 1840er Jahren; Dez.: Besprechung weiterer Kooperationen und Digitalisierung sowie Projekt: Aufbau eines digitalen historischen Stadatlas (Stadtarchiv und Vermessungsabteilung)

Eine Aussonderung und Abholung aus den vom Stadtarchiv gemäß Verträgen betreuten Gemeindearchiven in den Verbandsgemeinden Eich und Monsheim fand statt in der Ortsgemeinde Hohen-Sülzen (Vorgespräch mit bzw. Vor-Ort-Besuch bei Bürgermeister Kurt Görisch am 3.6.; Abholung von ca. sieben lfd. Meter Akten, Amtsbücher und ältere Druckschriften mit Laufzeit ca. 1900 bis 1950 vom Dachboden des Rathauses am 20.7.2015); zu den Verzeichnungsfortschritten am Zugang siehe unter 2.1.3.

Im März 2015 kamen bisher im Museum Kunsthaus Heylshof lagernde Dalberg-Archivalien des 13. bis 18. Jahrhunderts (aus Besitz der Familie von Heyl bzw. von Bodenhausen) beim Berliner Auktionshaus J. A. Stargardt überraschend zur Versteigerung (Katalog: <http://www.stargardt.de/de/kataloge/>). Es handelt sich um die 2014 vom Archiv ausgeliehenen und hier digitalisierten Unterlagen (vgl. Jahresbericht für 2014, dort unter 2.1.3. zur Neuverzeichnung von Abt. 159 Herrnsheimer Dalberg-Archiv), die damit in Worms (ungeachtet ihrer jetzt eingetretenen, bedauerlichen Zerstreuung) für die Forschung nutzbar bleiben.

In Absprache und engem Austausch mit anderen öffentlichen Archiven (v.a. Landeshauptarchiv Koblenz) sowie ermöglicht durch Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters konnten (ungeachtet des Kulturgutverlustes – das jetzt veräußerte Archivgut unterliegt gesetzlichen Schutzbestimmungen gegen eine Verbringung ins Ausland) sechs für Worms und die Region wichtige Urkunden aus den Jahren 1270, 1558, 1464, 1483, 1503 und 1488 (neue Signaturen jetzt Abt. 159 U Nr. 422-428) für das Stadtarchiv Abt. 159-U ersteigert werden. Die Archiv-Datenbank wurde entsprechend ergänzt bzw. geändert.

An weiteren nichtamtlichen Zugängen seien erwähnt (teils Schenkungen, teils Depositum, ergänzend siehe zur Fotoabteilung unter 2.2.3.):

a. neue Archivabteilungen

- Abt. 225 Sammlung Abenheim (Kilian Müller/Heimatverein Dep.), 7 Archivkartons (überwiegend fotografisches Material, s.u. bei 2.1.3.)
 - Abt. 170/52 Familienpapiere Gutjahr, 3 Archivkartons
 - Abt. 180/17 Rhenania Worms AG (Dep.), 11 Archivkartons = 41 VE, dazu 11 überformatige Planmappen
 - Abt. 77/41 Volkschor 1947 Worms-Rohrlache, 3 Archivkartons
 - Abt. 170/53 Feldpost Philipp Wagner II. (1. WK, Dep.), 4 Archivkartons
- Ein Teil dieser vom Umfang her kleineren Neuzugänge wurden bereits unmittelbar nach ihrer Übernahme verzeichnet (vgl. unter 2.1.3.).

b. weitere Zugänge/Übernahmen (vgl. Zugangsbuch)

- zwei dalbergische Amtsbücher aus d. J. 1793/94, Schenkung Dr. Albrecht v. Heyl (Abt. 159 Nr. 967-968)
- Personalbücher der Lederwerke Cornelius Heyl (8 Stück, ca. 1870-1925, zu Abt. 170/26 Nr. 81-88)
- Zugang zu Abt. 224/2 Geo Dehn (22 Rollen Plakate Musikszene/Politik Worms, ca. 1978-1990), s.u. bei 2.1.3.
- Familienpapiere Fam. Kaiser, Worms-Pfeddersheim (Abt. 202 Nr. 346, Dep.)
- Mappe mit acht Blättern Zyklus ‚Stadtzerstörung 1945‘ des Wormser Künstlers Klaus Krier (Ankauf)
- Visitenalbum ca. 1900/1908 mit ca. 30 privaten Fotografien (Abt. 208 Nr. 38)
- Familienpapiere Dr. Georg Müller, Süddeutsche Zucker AG, Geschenk Fr. R. Horn, Worms (Abt. 202 Nr. 349)
- Unterlagen zu Musikveranstaltungen und Aktionen der Fa. Rheinelektra Worms 1966-1982 (Abt. 204 Nr. 10-07/14a, /40a-d, /41), Schenkung H. Brüggemann, Worms
- Abgabe von Unterlagen zum Wirken des Grafikers/Künstlers Georg Germroth (1893-1978), zwei Mappen mit Arbeiten (von Stadtbibliothek/Dr. B. Diekamp), noch unverz.
- 27 Originalbaupläne/technische Zeichnungen Städtischer Schlachthof 1909-1913 (von Architekturbüro SFB GmbH Projektabwicklung Worms-Weinsheim (mit Digitalisaten erhalten, verz. in Abt. 218_SH, neue Unterabt., s.u.)
- Sammlung Fotografien Abenheim (Heimatverein Abenheim, Sammlung Heimatforscher Kilian Müller, Depositum, 790 Fotos, ca. 1870-1970), neue Abt. 225 (bis Ende 2015 bereits fast vollständig verzeichnet, sieben Archivkartons)
- Ca. sieben lfd. Meter Akten und Amtsbücher der Ortsgemeindeverwaltung Hohen-Sülzen nach Aussonderung vor Ort (Laufzeit ca. 1900-1950), s.u. bei 2.1.3. = Abt. 235
- Ergänzende Abgabe von Familienpapieren Laacke/Degel/Degen durch Fr. Ingeborg Scheunemann (verzeichnet, zu Abt. 170/48, Bestand umfasst jetzt 66 VE = 10 Archivkartons)
- Aussonderung, Abschluss eines Depositalvertrags, Verzeichnung übernommener Unterlagen der Rhenania AG (Unternehmen mit städt. Beteiligung, Gründung 1921), neue Abt. 180/17, siehe bei 2.1.3.

- Nachlassunterlagen/Familienpapiere Gutjahr (Abgabe durch H. Otto-Werner Gutjahr) neue Abt. 170/52, zwei Archivkartons, ca. 1920-1950 (vorgeordnet)
 - Ergänzende Abgabe von Familienunterlagen durch Fr. Erika Wevers (Abt. 170/51, ca. zwei lfm., verzeichnet, s.u. bei 2.1.3.)
 - Schenkung von Unterlagen des aufgelösten Vereins Volkschor 1947 Worms-Rohrlache (neue Abt. 77/41, zur Verzeichnung siehe unter 2.1.3.) von H. Mathieu, Worms
 - Familienpapiere Fritz Abel, Prokurist bei Fa. Doerr & Reinhart, Laufzeit ca. 1900-1970, Schenkung durch den Sohn Burkhard Abel (Abt. 202 Nr. 355)
 - Feldpostbriefsammlung Philipp Wagner II., Worms-Pfiffligheim (neue Abt. 170/53, mehrere hundert Briefe und Karten 1914-18, verz., Depositum Fr. L. v. Offeren, Worms)
 - Ankauf div. Familienpapiere und Privatbriefsammlung aus dem Raum Grünstadt (zu Abt. 202, Laufzeit ca. 1880-1920, drei Archivkartons)
 - Schenkung einer Mappe mit ca. 20 Federzeichnungen des Wormser Künstlers Richard Stumm mit Darstellung der Lederherstellung in der Fa. Cornelius Heyl AG, 1949 (zu Abt. 217) durch Fr. Marie-Elisabeth Klee (antiquarisch erworben) – Übergabe der Schenkung mit Pressebericht im Heylshof 17.12.
- c. Digitale Zugänge (ohne Fotoabteilung, dazu unter 2.2.3.)
- Digitalisat einer großformatigen, gerahmten Lithographie Firmenansicht Doerr & Reinhart, um 1905, Eckert & Pflug Kunstanstalt Leipzig (Tiff und jpg-Datei, Digitalisiert Jan. 2015 = Abt. 217 Nr. 371), Original hängt seit Sommer im Rathaus, Erdgeschoss

Zuwachs erhielt die Abt. 204 (Wormser Dokumentation/Sammlung) wiederum durch zeitgeschichtlich relevante Kleinschriften, Prospekte und ähnliche Unterlagen. Der Bestand beinhaltet Ende 2015 2194 Verzeichnungseinheiten (365 Archivkartons), was einem Zuwachs von 160 neuen Einheiten gegenüber dem Vorjahr entspricht (Ende 2013: 1942, Ende 2012: 1802 VE); vorhandene Einheiten wurden ergänzt und wiederum in größerem Umfang Umbettungsmaßnahmen durchgeführt.

Zuwachs verzeichneten dazu weitere Sammlungsbestände, darunter die Abt. 203 Judaica und Abt. 202 Einzelstücke, letztere umfasst jetzt 371 VE (= 61 Archivkartons). Im üblichen Umfang wuchs Abt. 223 (Plakatsammlung) durch die Übernahme von Plakaten aus der Schalterhalle der Wormser Zeitung und von der Kultur- und Veranstaltungs-GmbH sowie von der Anzeigenzeitung ‚Nibelungenkurier‘.

Relativ stark gewachsen ist die Abt. 170/26 Sammlung Familie/Firma von Heyl (z. Zt. 123 Verzeichnungseinheiten) u.a. nach der im Spätsommer erfolgten Bewertung und Verzeichnung von Unterlagen des im Frühjahr 2015 aufgelösten Ledarbeitervereins, dessen in der Ernst-Ludwig-Schule eingelagerte, bislang ungeordnete Materialsammlung im Sommer nachkassiert und erschlossen bzw. verzeichnet wurde. Im Zuge dieser Arbeit wuchs auch der Bestand von Abt. 180/2 Lederwerke Cornelius Heyl AG um 39 VE an, da viele der vom Verein gesammelten Unterlagen aus der Provenienz des zeitweilig ungeordneten Firmenarchivs stammten und jetzt dort eingearbeitet werden konnten (derzeitiger Umfang: 41 Archivkartons u. ca. 1,5 lfm Amtsbücher = 298 VE).

Die Bearbeitung des umfangreichen jüngeren kommunalen Archivgutes und die weitere Bewertung und Übernahme von Unterlagen bleibt eine Langzeitaufgabe des Archivs. Die Vorfeldarbeit fand neben den aufgelisteten Aussonderungen Ausdruck in einer Reihe von Gesprächen mit Verantwortlichen der Bereiche und Abteilungen sowie verschiedener

städtischer GmbHs mit Informationen über Aussonderungsverfahren und über die Wünsche des Archivs nach Beachtung der einschlägigen Vorschriften im Zusammenhang mit Fragen der Vernichtung und Schriftgutverwaltung. Ständige Kontaktpflege ist auf diesem Feld unerlässlich, auch im Hinblick auf die laufenden Veränderungen in der Verwaltungsstruktur und die begonnene Einführung eines elektronischen Dokumentenmanagements.

Wichtig blieb auch 2015 die Mitwirkung des Stadtarchivs in der mehrfach tagenden Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung zur aktuell in Umsetzung befindlichen Einführung des Dokumenten-Management-Systems (DMS), wobei es in den Sitzungen vornehmlich um organisatorische Fragen ging. Es gelang, die Interessen des Archivs zu vertreten und die beteiligten Dienststellen zu beraten. Wichtig war die Teilnahme an folgender Veranstaltung: „Die Schnittstelle OS|ecm (enaio) zu Augias Archiv: Anforderung der Archive. Ein Workshop der Stadtarchive Braunschweig und Bremerhaven“, Braunschweig, 10.06.2015 (mit Zusammenstellung der sich für Stadtverwaltung und –archiv Worms ergebenden Konsequenzen).

Die Vorbereitungen zur Einführung des DMS im Bereich 4.1 (Stadtarchiv mit Jüdischem Museum) selbst haben begonnen; die Projektleiterin hat sich dazu im Archiv selbst einen Eindruck von den Aufgaben und dem Ist-Stand der Arbeit gemacht und Details der Umsetzung (Aktenplan etc.) besprochen.

Der seit 2013/14 begonnene Aufbau eines vom Stadtarchiv fachlich begleiteten zentralen Zwischenarchivs für die Stadtverwaltung Worms wurde erfolgreich fortgeführt bzw. umgesetzt. Durch den Integrations- und Dienstleistungsbetrieb der Stadt (IDB) wurde die Realisierung vor Ort in Worms-Pfeddersheim betrieben und das Zwischenarchiv erfolgreich in den Echtbetrieb gebracht (Einführung der EDV ‚Augias-Zwischenarchiv‘ Version 9.0, bauliche und personelle Maßnahmen, erste Einlagerungen etc.).

Das Archiv hat eine Reihe von Gesprächen in diversen Abteilungen und Bereichen geführt (u.a. 6.1 Bauaufsicht; Bereich 3, Rechnungsprüfungsamt etc.) und dabei auf die Möglichkeiten der Nutzung des Zwischenarchivs aufmerksam gemacht. Erste Abgaben sind erfolgt oder werden 2016 folgen. Eine Handreichung für Bereichs- und Abteilungsleitungen über die Funktionsweise des auf langfristigen Zuwachs bzw. Betrieb angelegten Zwischenarchivs wurde erstellt und verteilt. Im Jahre 2016, wenn die baulichen Voraussetzungen gegeben sind, sind umfanglichere Abgaben unter der Aufsicht des Archivs zu erwarten.

2.1.3. Verzeichnung/Erschließung, Dienstbibliothek

Eingegeben in das Archivierungsprogramm ‚Augias-Archiv 8.3‘ waren mit Stichtag 30.12.2015 insgesamt 146.315 Verzeichnungseinheiten (Ende 2014: 134.825, Ende 2013: 123.635, Ende 2012: 118.714, Ende 2011: 114.236).

Zieht man die Daten der Fotoabteilung (siehe unter 2.2.1., z.Zt. 26.963 VE (Ende 2014: 25.378, Ende 2013: 21.774 VE), die Personalakten (11.894, Ende 2013: 11.629 VE) sowie die Daten der Abt. 19 Ausgleichsamt (5011 VE) ab, denn beide Bestände unterliegen vollständig datenschutzbedingten Schutzfristen bzw. Nutzungsbeschränkungen, dann waren Ende 2015 102.447 Archiv-Verzeichnungseinheiten (Ende 2014: 92.757, Ende 2013: 90.232; 2012: 86.139, 2011: 81.403) in die Datenbank eingegeben, ein Zuwachs von 9.690 Datensätzen (Zuwachs 2014: 2.525, 2013: 4.093, 2012: 4.472, 2011: 20.526; 2010: 7.827 Archivalien-Datensätzen). Dieser im Berichtsjahr starke Zuwachs liegt v.a. darin begründet, dass in der ersten Jahreshälfte 2015 umfangreiche Datenbankverbesserungen erfolgt sind, durch die zum Teil bislang noch summarisch verzeichnete Archivalien als einzelne Einheiten in die Datenbank

eingesehen wurden (v.a. bei Abt. 1 B, 5/2, 31, 32, 170/32, 180/8, 205, 206). Der Umfang allein dieser Arbeiten lag bei 5.555 zusätzlich erstellten Verzeichnungseinheiten.

Nach dem Stand 30.12.2015 waren 209 Bestände (und Teilbestände) des Archivs vollständig in ‚Augias‘ einggegeben (Ende 2014: 202, Ende 2013: 198, 2012: 195, 2011: 188).

Die Gesamtzahl der Archivabteilungen liegt derzeit bei 244 (Ende 2014: 239, Ende 2013: 235, Ende 2012: 231, 2011: 225).

Neben den bereits genannten Verzeichnungsarbeiten wurden folgende Bestände abschließend verzeichnet, in der Regel unter Erarbeitung von Klassifikation und Findbuchvorworten:

- Abt. 5 Stadtverwaltung 1815-1945: Erfreulicherweise konnte die seit Jahren erfolgte Bearbeitung der insgesamt ca. 120 lfm Urkunden zur Rechnung (Lagerort Mansarde Dienstgebäude Adenauerring = Abt. 5/2) abgeschlossen werden. Nach einer Datenbankbereinigung wurde dazu die Unterabteilung 5/2 eingerichtet und vom Hauptbestand 5/1 getrennt. Der aus einer Excel-Datei nach Augias exportierte Teilbestand umfasst 98,5 lfm gebundene Urkunden zur Rechnung der Stadt, der städtischen Werke und Betriebe mit jetzt 2651 Verzeichnungseinheiten). Der Gesamtumfang von Abt. 5 beträgt zusammen ca. 280 lfm = 10.375 VE.
- Abt. 170/49 Nachlass Gustav Nonnenmacher: Abgeschlossen wurde Anfang 2015 die Verzeichnung der 2013 übernommenen Unterlagen samt der Erarbeitung einer speziellen Erfassungsmaske sowie einer Klassifikation. Die Erschließung findet in Absprache mit den Kindern Nonnenmachers (Ulrike Arnold, Prof. Dr. Frank Nonnenmacher) statt. Der Umfang des Bestandes, für den ein ausführliches Vorwort erarbeitet und die Klassifikation angepasst wurde, beträgt 263 VE (Umfang ca. 7,5 lfm).
- Abt. 170/35 Nachlass Annemarie Kerz (29 Archivkartons und 2 Karteikästen = 3 lfm, drei Mappen (Überformat) sowie fünf Stiche und religiöse Druckschriften des 19. Jh. als Depositum = 274 VE, Laufzeit 1930 – 2006, Oberstudienrätin Worms 1924-2006)
- Abt. 170/51 Familienpapiere/Nachlass Alfred Wevers/Margarete Wevers (Dep.): Verzeichnung eines weiteren Nachtrags zum Bestand, er umfasst jetzt 262 VE (Zuwachs 2015: 124 VE). Der hohe Aussagewert des intensiv erschlossenen Bestandes konnte durch das neue Material nochmals beachtlich gesteigert werden.
- Abt. 170/50 Familienpapiere Neiß: Die 505 Glasplatten bzw. –dias der 2014 übernommenen Abt. wurden umgebettet, gereinigt und genauer erschlossen.
- Abt. 233 Gemeindegarchiv Alsheim: Die Nachverzeichnung des Ende 2014 übergebenen Nachtrags zum bereits vorhandenen Bestand ist fast abgeschlossen, die Abt. umfasst statt 1247 (Ende 2014) jetzt 1468 VE (= Zuwachs 221 VE). Die noch zu verzeichnenden Urkunden zur Gemeindegarchivrechnung sollen 2016 bearbeitet werden.
- Abt. 235 Gemeindegarchiv Hohen-Sülzen: Die Verzeichnung der im Sommer übernommenen Unterlagen (s. o. bei 2.1.2.) wurde bereits weit vorangebracht (Zuwachs bis Ende 2015 um 248 VE auf 1043 verzeichnete Nrn.) und kann voraussichtlich Anfang 2016 abgeschlossen werden.
- Abt. 180/17 Rhenania Worms AG (Dep.). Der Ende Juli nach Abschluss eines Depositumvertrages übernommene, für die Wormser Wirtschafts- und speziell die Hafengeschichte wertvolle Bestand der 1921 als gemischwirtschaftliches Unternehmen gegründeten Rhenania (vgl. <http://www.rhenania-worms.de/>) konnte – in zwei Teilen – zeitnah verzeichnet werden: Neben Firmenunterlagen seit Gründung (elf Archivkartons = 41 Verzeichnungseinheiten) bis ca. 2000 wurden in elf überformatigen Planmappen (Abt. 180/17_P) knapp 600 technische Zeichnungen von Kränen und

Hafenanlagen mit Schwerpunkt in den Jahren ca. 1895 bis 1935 übernommen und erschlossen.

- Abt. 218 SH: Die unter 2.1.2. erwähnten 27 Pläne und Zeichnungen zu Planung und Bau des städtischen Schlachthofes (1909-1914), die als Originale und Digitalisate ins Archiv gekommen sind, wurden detailliert und mit Verweis auf die Aktenüberlieferung in Abt. 5 erschlossen (neue Unterabteilung).
- Abt. 77/41 Volkschor 1947 Worms-Rohrlache: Die Unterlagen wurden unmittelbar nach ihrem schenkungsweisen Übergang an das Archiv verzeichnet (10 VE).
- Abt. 170/53 Feldpost Philipp Wagner II. (1. WK) (Dep.): Die Unterlagen (drei Archivkartons, 10 VE) wurden ebenfalls direkt nach ihrer Übergabe an das Archiv im Herbst verzeichnet und stehen zur Nutzung bereit.
- Abt. 57/2 Karmelerschule (Volks-/Realschule), Umfang: 12 Archivkartons (= 36 Verzeichnungseinheiten), Laufzeit: 1945-1980
- Abt. 58/1 Diesterwegschule (Volks-/Grundschule), Umfang: 13 Archivkartons (= 44 Verzeichnungseinheiten), Laufzeit: 1945-1978: Die Bearbeitung der beiden letztgenannten Schulbestände war möglich nach Bewertung und Nachkassation von insgesamt drei Schulbestände im Herbst (sie betraf auch Abt. 57/1 Westendschule, Verzeichnung vorgesehen für 2016).
- Abt. 225 Sammlung Abenheim (Kilian Müller/Heimatverein) (Dep.), Laufzeit: ca. 1880-1982, Umfang: 790 Fotografien (391 VE erste Ebene) = 7 Archivkartons. Der im Frühjahr auf Vermittlung des Heimatvereins Abenheim depositarisch übernommene Fotobestand des 2014 verstorbenen Abenheimer Heimatforschers Kilian Müller konnte bis Ende 2015 klassifiziert und weitgehend verzeichnet werden; Nacharbeiten stehen noch aus.
- Abt. 224/2 Sammlung Alternative Szene (Georg Dehn). Der Bestand (Laufzeit 1978-2000) erhielt (s.o.) Zuwachs durch 22 Plakatrollen und konnte 2015 verzeichnet und neu verpackt werden (Umfang: 4 Archivkartons mit 59 VE - dazu Plakatsammlung mit 809 Stücken in 7 großformatigen Kartons = zus. 3,5 lfm = 868 VE). Die Hilfe eines Praktikanten machte dabei die Einzelerfassung der Plakate (v.a. Veranstaltungen, Musik, alternativ-linker politische Szene in Worms) möglich.

An laufenden Verzeichnungen sind zu nennen:

- Weiter fortgeführt wurde die Verzeichnung der Akten der Stadtverwaltung nach 1945 (Abt. 6); es wurden 107 Akten neu erschlossen. In diesem Zusammenhang kam es immer wieder auch zu Nachkassationen.
- Abt. 18 (Bauaufsicht): Verzeichnung mehrerer Abgaben aus Bereich 6.1.; neu verzeichnet wurden hier 39 VE (Umfang des Bestandes Ende 2015: 1187 VE in 207 Archivkartons, Ende 2013: 187 Archivkartons mit 1063 VE).
- Abt. 1 A Ia (Lehrbriefe, Manumissionen, Geburts- und Heiratsbriefe, v.a. 18. Jh.): Die Arbeit am Teilbestand wurde fortgesetzt; mittelfristig soll das gesamte noch handschriftliche Findmittel in die Datenbank eingegeben werden. Zur Zeit sind verzeichnet 523 Verzeichnungseinheiten (Zuwachs im Jahre 2015: 306 VE).
- Abt. 48 Abenheim: Akten des Gemeindearchivs (Güter- und Nachlassinventare, Vormundschaften; Laufzeit Ende 17. Jh. bis ca. 1790), die bislang nur in einer vorläufigen Word-Datei vorlagen, werden umfassend in Form einer Excel-Tabelle mit Angaben zu Erblasser bzw. Eigentümer, Familienangehörige bzw. Begünstigte und Datum erschlossen; die entsprechenden Verzeichnungseinheiten werden dann in der Augias-Datenbank ergänzt. Bislang konnten 367 von 924 Faszikeln bearbeitet werden

(Abt. 48 Nr. 46-55). Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte 2016 abgeschlossen sein.

- Abt. 217 Graphische Sammlung: Die Verzeichnung (und Umbettung) bleibt auch nach der 2015 erfolgten Bearbeitung von 293 VE eine Langzeitaufgabe über die kommenden Jahre.
- Mitte 2015 begann die umfassende Nachverzeichnung der Akten von Abt. 5 (Stadtverwaltung 1815-1945). Die von Nr. 001 an begonnene und bis zum Aktenband Nr. 618 vorangeschrittene Arbeit verbessert die Nutzbarmachung des zentralen Aktenbestandes für das 19. und die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts erheblich und wird 2016 eine systematische Fortsetzung erfahren.

In verschiedenen Fällen konnten Excel-Dateien zur ergänzenden, v.a. namensmäßigen Erschließung von Archivgut angelegt und als pdfs in die Archivdatenbank integriert werden (z.B. Namensliste zu den Bestattungen auf dem Neuen Judenfriedhof in Worms-Hochheim, Abt. 203 Nr. 34; desgl. Bestattungsliste des Alten Judenfriedhofs, neuerer Teil - Dokumentation Wiesner Abt. 203 Nr. 4 mit ca. 1200 Namen und Beerdigungsdaten). Diese Erfassungen zum Teil älterer Verzeichnisse (mittels OCR) und ihre Datenbankintegration erleichtern Personenrecherchen erheblich und sollen nach Möglichkeit fortgesetzt werden.

Im Zuge der Auflösung noch bestehender Zettelkarteien zur Arbeit mit Abt. 228 (Wormser Zeitungen) offenbarte sich im Herbst 2015 die Notwendigkeit diverser Nacharbeiten am Bestand, vor allem hinsichtlich der Erfassung von Einzelstücken und der Prüfung diverser Nachweisverfahren für Zeitungen in Aktenbeständen. Die Arbeiten sind Ende 2015 noch nicht vollständig abgeschlossen (z.Zt. umfasst die Abt. 488 VE, Zuwachs 33 VE im Berichtsjahr).

Nachbewertungen haben stattgefunden für seit Jahren umfangreich, jedoch stets nur vorläufig übernommene Akten der Abt. 5.05 Jugendgerichtshilfe. Hier wurden nach Prüfung des Materials nur Einzelfallakten der Buchstaben D, O, T übernommen und damit der in den letzten Jahren angeschwollene Bestand verantwortungsbewusst verringert. Ebenfalls bewertet wurden die zum Teil schon in den 1990er Jahren ohne Bewertung übernommenen Bestände diverser Wormser Volks-, Grund-, Haupt- und Realschulen (Abt. 57/1, 57/2, 58/1). Die Aktion (die Kassationsquote lag bei über 60%) hat im Anschluss eine Verzeichnung von zwei der drei Abteilungen möglich gemacht (s.o.).

Der Bestand der Dienstbibliothek umfasst in der Datenbank Augias-Biblio 8.0. Ende 2015 2.583 (Ende 2014: 2.516, Ende 2013: 2.439 Ende 2012: 2.358) Monographien, 211 (203) Zeitschriften, erfasst sind 1098 (1045) Aufsätze. Laufend werden neue Titel, Aufsätze und weitere bibliographische Einheiten nachgetragen und dabei auch beschlagwortet. Wie in den Vorjahren, so wurden auch 2015 zahlreiche eingehende Belegexemplare an die Stadtbibliothek abgegeben und Neuanschaffungen von Literatur miteinander abgesprochen. Nach wie vor sind wichtige Bestände aus dem Bereich der grauen Literatur, älteres Verwaltungsschrifttum und Gesetzblattserien des 19./frühen 20. Jh. nicht katalogisiert (Lagerort Dienstgebäude Adenauerring).

2.1.4. Digitalisierung von Literatur und Archivalien

Ende 2015 waren 30.036 Bilddaten (davon 24.859 in den Fotobeständen und 5.164 in sonstigen Archivabteilungen) sowie 271 pdf-Dateien bei den jeweiligen Verzeichnungseinheiten im Programm Augias 8.3. hinterlegt bzw. mittels Pfaden in die

Datenbank ‚Augias 8.3‘ eingebunden (Ende 2014: 29.619, davon 24.859 bei Fotobeständen, 4.816 in sonstigen Abt. sowie 201 eingebundene pdf-Dateien).

Außer den von der Fotoabteilung vorgenommenen Reproduktionen (s. unten unter 2.2.1.) liegen Digitalisate auf zehn Festplatten und 13 CDs/DVDs im Umfang von 2,29 TB mit 185.745 Dateien v. a. aus externen Digitalisierungsaufträgen vor (jeweils mehrere Formate, 2014: 1,92 TB, 2013: ca. 1,3 TB).

Die Firma Herrmann + Kraemer GmbH (Garmisch-Partenkirchen) hat den Bestand der Wormser Zeitungen der Jahre 1781 bis 1835 (Abt. 228) auf Basis der bereits vorliegenden Mikrofilme bzw. –fiches digitalisiert. Die dem Archiv im Mai 2015 übergebene Festplatte umfasst 279 GB mit 21.313 Dateien in 1018 Verzeichnissen. Es handelt sich um alle hier vorhandenen Einzelstücke folgender Zeitungen:

- Wormser National-Zeitung und Intelligenzblatt 1792-1793
- Wormser Zeitung 1814-1823, 1827-1835
- Wormsisches Wochen-Blatt 1781-1785
- Wormsisches Wöchentliches Intelligenzblatt 1808-1811, 1814
- Wormsisches Zeitungs- u. Intelligenz-Manual 1786-1788, 1790-1804
- Wormsisches Zeitungs- und Intelligenz-Blatt 1804-1807

Damit ist die Digitalisierung aller im Archiv vorhandenen Wormser Zeitungen vor 1835 abgeschlossen. Eine Präsentation auf der Homepage des Archivs wird vorbereitet.

Durch Kooperation mit dem Landesbibliothekszentrum Koblenz (LBZ, innerhalb des Projekts ‚Dilibri‘) und in Absprache mit der Stadtbibliothek konnten Anfang 2015 die 15 Jahrgänge 1883/84 bis 1897/98 der Verwaltungsrechenschaftsberichte der Stadtverwaltung Worms als reichhaltiger und wichtiger Quelle zu vielen Fragen der kommunalen Geschichte und Entwicklung digitalisiert und online gestellt werden

(<http://www.dilibri.de/rlb/periodical/titleinfo/1330815> , siehe auch <http://www.worms.de/de/kultur/stadtarchiv/dienstbibliothek.php>).

Zeitgleich wurde vom LBZ im Januar 2015 die in den Vorjahren begonnene Digitalisierung der Adressbücher mit den Jahrgängen 1880, 1893, 1895, 1906 (Landes-Adreßbuch Rheinhessen), 1925 und 1933 fortgesetzt (<http://www.dilibri.de/nav/classification/485135>) und über die Homepage des Archivs erreichbar gemacht.

Die in Kooperation mit dem Digitalisierungszentrum beim Stadtarchiv Mannheim vorangebrachte Digitalisierung konzentrierte sich im Berichtsjahr sonst auf zwei Felder, grundlegende gedruckte Quellen und Literatur zum einen und Amtsbücher zum anderen. Mit den drei Wormsgau Beiheften 5, 23 und 26 (Erfassung der Einzelseiten, Gesamt-PDF mit OCR-Erfassung) konnten für die Forschung wichtige Monographien zur Stadtgeschichte online gestellt und durchsuchbar gemacht werden:

- Beiheft 5: Wilhelm Müller, Die Verfassung der freien Reichsstadt Worms am Ende des 18. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der Zeit unter französischer Besetzung bis zum Frieden von Lunéville (1801), Worms 1937
- Beiheft 23: Hans-Dieter Hüttmann, Untersuchungen zur Verfassungs-, Verwaltungs- und Sozialgeschichte der freien und Reichsstadt Worms 1659-1789, Worms 1970
- Beiheft 26: Hans Kühn, Politischer, wirtschaftlicher und sozialer Wandel in Worms 1798-1866 unter besonderer Berücksichtigung der Veränderung in der Bestellung, den Funktionen und der Zusammensetzung der Gemeindevertretung, Worms 1975)

Vgl. dazu <http://www.worms.de/de/kultur/stadtarchiv/veroeffentlichungen.php>

Ende 2015 (noch nicht online-gestellt) folgte dann die Digitalisierung der vollständigen Bände der seit 1926 von der Stadt (Stadtarchiv) gemeinsam mit dem Altertumsverein herausgegebenen Nrn. 1 bis 16 (erschienen 1996) der Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ sowie das 1911 erschienene ‚Urkundenbuch der Reichsstadt Pfeddersheim‘, bearb. v. Daniel Bonin (374 S.). Die Daten sollen Anfang 2016 über die Archiv-Homepage zugänglich gemacht werden.

Der Einstieg in die Digitalisierung älterer Amtsbücher setzte mit folgenden Stücken aus dem 15./16. Jahrhundert ein, die Ende 2015 durch das Mannheimer Digitalisierungszentrum erfolgt ist:

- Abt. 1 B Nr. 23 (Eidbuch der Stadt Worms, 15. Jh.)
- Abt. 1 B Nr. 1877 (Rechnungsbuch des Chorherrenstifts Kirschgarten, spätes 15. Jh.)
- Abt. 100 Nr. 1 (Salbuch des Domstifts mit Eintragung von Memorienstiftungen, 15.Jh.)
- Abt. 114 Nr. 1 (Kopialbuch des Zisterzienserinnenklosters Mariamünster, 15. Jh.).

Am 25.03.2015 erhielt die Firma art & weise medienproduktion in Marburg im Rahmen eines geplanten Filmprojekts Material aus Abt. 210/1 zur Digitalisierung: Nr. 03, Stadtfilm Worms, um 1927-1928, und Nr. 23, Hoffotograf Füller, um 1930, Impressionen aus Betrieb und Familie. Da es sich bei Nr. 23 um Nitromaterial handelt, wurde eine Ersatzdigitalisierung vereinbart und das Original im Anschluss fachgerecht entsorgt.

Die Fa. Ancestry, mit der das Archiv seit 2013 kooperiert (vgl. <http://www.ancestry.de/>), war im Berichtsjahr mit der Bearbeitung der Digitaldaten der 1798 einsetzenden Zivilstandsregister und der folgenden Standesamtsunterlagen (StadtAWo Abt. 12/1-2) befasst. Vermutlich Anfang 2016 wird das Stadtarchiv die (nach dem abgeschlossenen Vertrag) zu übergebende Festplatte mit den durchsuchbaren Daten erhalten, was personenbezogenen Recherchen ganz entscheidend erleichtern wird.

2.1.5. Auskunft- und Benutzungsdienst, Tätigkeit für städtische Ämter, Anfragen/Recherchen

Die Auswertung ergab für das Jahr 2014 bezogen auf das Archiv folgende Zahlen (ohne Fotoabteilung, vgl. unten):

- 274 Anträge auf Archivbenutzung (2014: 262, 2013: 244, 2012: 259)
- 2885 Archivalienaushebungen (2014: 3231, 2013: 3402, 2012: 3519)
- 579 Benutzertage (= Archivbenutzungen, 2014: 609, 2013: 659, 2012: 740)
- 646 telefonische Anfragen/Auskünfte (2014: 685, 2013: 717, 2012: 664)

Die Briefbücher verzeichnen im Bereich des Archivs im engeren Sinne (Beantwortung von Anfragen etc.) 355 ausgehende Schreiben (2014: 381, 2013: 393, 2012: 277), einschließlich eines Teils der beantworteten E-Mails. Die Zahl der bearbeiteten Anfragewünsche ist dabei insgesamt etwa gleichbleibend (vgl. zusätzlich unter 2.2.1. die Zahlen der Fotoabteilung). Die Verwaltungsgebühren-Einnahmen des Archivs im engeren Sinne lagen im Berichtsjahr bei 3.655 € (2014: 3.484, 2013: 4.601 €, 2012: 3.210 €).

Anfragen städtischer Ämter, Betriebe und GmbHs nahmen wie in den Vorjahren einen wichtigen Teil der Tätigkeit des Archivs ein. Die Arbeit umfasste dabei u.a. Hintergrundinformationen und Materialien für den Stadtvorstand, die Pressestelle, die Tourist-Information, die Kultur- und Veranstaltungs-GmbH (KVG), die Umweltabteilung der Stadt, das Büro des Oberbürgermeisters (u.a. biographische Ausarbeitung zu OB und

Ehrenbürger Heinrich Völker, 1900-1975), das Standesamt (Vorbereitung von Beurkundungen, Recherchen in den Registern und anderen Unterlagen), die Abteilungen im Bereich 6 (Planen und Bauen), Bereich 1 (Kommunalverfassung, Personal- und Rechtsabteilung: hier wiederholte Aktenausleihen) und Bereich 3 (Sicherheit und Ordnung, Bürgerservice-Büro bei Meldeangelegenheiten).

Häufiger Nutzer des Archivs waren wiederum die Denkmalpflegedienststellen in Worms und Mainz (Generaldirektion Kulturelles Erbe), z.B. für Bauforschung, etwa für die Sanierung des Andreasstifts und zum jüdischen Worms, speziell zur Mikwe (siehe unten). Im üblichen Rahmen bewegten sich die Recherchen für Meldebehörden, Gerichte, Nachlasspfleger, Standesämter und private Berechtigte, in erster Linie sind dies personenbezogene Anfragen. Besonderen Raum nahmen Recherchen zur jüdischen Geschichte im Zusammenhang mit den Bemühungen um die Bewerbung des jüdischen Erbes in den SchUM-Städten um Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO durch das Land Rheinland-Pfalz ein (vgl. unten 4.1.).

Auch 2015 war mit Herrn Wilhelm Weber, der im Juni seinen 90. Geburtstag feiern konnte, ein für viele Fragen und Aspekte auch als Zeitzeuge überaus wertvoller Bürger ehrenamtlich im Archiv tätig, der sich der umfangreichen Unterlagen zur Biografie Ludwig Freiherrn von Heyls (1886-1962) angenommen und Ausarbeitungen zu unterschiedlichen Aspekten seines Wirkens auf der Basis intensiver Aktenlektüre erstellt hat. Abgeschlossen wurde von ihm Ende des Jahres eine ausführliche Zusammenstellung zur Firmengeschichte des Pelzveredelungswerks Rhenopella GmbH (1946-1960), ein Tochterunternehmen der Lederwerke Heyl-Liebenau. Herrn Webers in den letzten Jahren erstellte Ausarbeitungen zu Leben und Wirken Ludwig C. v. Heyls wurden zusammengeführt, korrekturgelesen und für Nutzungszwecke hinterlegt (vgl. Abt. 170/26 Nr. 102, 64 S.).

Zum ehrenamtlichen Einsatz in der Fotoabteilung siehe unten bei 2.2.2.

2.1.6. Forschungen, Publikations- und Dokumentationstätigkeit des Archivs; Betreuung und Förderung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben

Im Jahre 2015 konnte die vom Archiv gemeinsam mit dem Altertumsverein Worms e.V. traditionell gemeinsam herausgegebene Zeitschrift „Der Wormsgau“ (Bd. 31) in neuem Layout, neuer Gestaltung und verlegerisch jetzt betreut durch die Wernersche Verlagsgesellschaft veröffentlicht werden. Der 198 Seiten starke, durchgängig reichhaltig bebilderte Band konnte im Herbst vorgestellt werden. Durch die neue Erscheinungsform wird es vor allem möglich sein, Abbildungen eine bessere Qualität und mehr Raum zu geben als bisher. Die redaktionellen Arbeiten des Archivs umfassten vor allem Einwerbung und Korrektur der Beiträge, Absprachen mit Verlag und Autoren, Bepildering, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb (Vorstellung im Oktobervortrag des Altertumsvereins im Wormser Tagungszentrum). Die Arbeiten an Band 32, 2016 befinden sich bereits in Vorbereitung.

Der Wormsgau 31, 2014/15 – Inhalt

Konrad Schneider, Der Münzschatz von Pfeddersheim, verborgen um 1543 und zugleich ein früher Beleg für Taler im rheinhessisch-pfälzischen Raum, S. 9-17

Elmar Worgull, Frankenthals romanische Klosterbasilika und ihre überregionale Bedeutung. Neueste bau- und kunstgeschichtliche Erkenntnisse, S. 19-32

Christian Burkhart, Mit scharfem Schwert und spitzer Feder – Graf Poppo Angriff auf Graf Bertholds Schauenburg und Friedrich Barbarossas „kaiserliche Stadt“, S. 33-72

Simon Schmitz, Soziales Kapital und geldwertes Vermögen. Eine qualitativ-quantitative Analyse des Testaments der Alheit Strechusel, Wormser Bürgerin (1321), S. 73-90

Olaf Wagener, Zur Baugeschichte des Christoffelturms der Wormser Stadtmauer. Gleichzeitig Bericht über die Bauuntersuchungen am vormaligen Stift St. Andreas 2013, S. 91-104
Tanja Wolf, Tätig, redlich, maßvoll: Peter Joseph Valckenberg (1764-1837), Kaufmann und Bürgermeister der Stadt Worms 1812-1837, S. 105-118
Ferdinand Werner, Der Heylshofgarten in Worms. Vom Villengarten zum Stadtgrün, S. 119-156
Dennis Vogt, Das Gewerbegericht Worms und die Lösung individueller Arbeitskonflikte (1895-1914), S. 157-174
Tanja Wolf, Der Brand der Synagoge am 10. November 1938. Eine Fotoserie von Friedrich Arnold (1896-1980), S. 175-187
Worms-Bibliographie 2013-2015, S. 188-190
Jahresbericht des Altertumsvereins für die Jahre 2013-2015, S. 191-197.

Neuaufgabe ‚Geschichte der Stadt Worms‘

Im September 2005 erschien mit der mehr als eintausend Seiten umfassenden ‚Geschichte der Stadt Worms‘ beim Theiss-Verlag (Stuttgart) nach mehr als 100 Jahren wieder eine Gesamtdarstellung der Geschichte der Nibelungenstadt. Nachdem diese schnell vergriffen war und sehr gut aufgenommen wurde, haben sich Verlag und Stadtarchiv, das die Arbeit namens der Stadt herausgab, zu Anfang des Jahres 2015 zu einer erweiterten, bis in dieses Jahr führenden Neuaufgabe entschlossen. Ergänzt um einen Rückblick auf die letzten gut zehn Jahre der Stadtentwicklung, einen Überblick über die seitherigen Forschungen zur Stadtgeschichte (mit einer mehr als hundert Titel umfassenden Liste neuester wissenschaftlicher Literatur) sowie ein entsprechend überarbeitetes Register ist eine 1094 Seiten umfassende erneuerte ‚Geschichte der Stadt Worms‘ erschienen, die am 16.10. im Wormser Tagungszentrum der Öffentlichkeit präsentiert werden konnte (Verkaufspreis 29.90 €).

Die Verantwortung für das Projekt und dessen Organisation in Absprache mit dem Verlag lag beim Stadtarchiv, das für den nötigen Ankauf von Bänden finanzielle Hilfe durch Altertumsverein, Sparkasse Worms-Alzey-Ried und Volksbank Alzey-Worms einwerben konnte.

Das Stadtarchiv hat die am 23.04. im Lincoln-Theater u.a. mit Hilfe von Mitgliedern des Jugendparlaments durch Herrn Christian Waas organisierte Veranstaltung zum Jahrestag des Kriegsendes 1945 (‚Junge Stimmen als ‚Zeitzeugen‘ von 1945‘) mit Bildmaterial und Informationen sowie am Abend selbst aktiv unterstützt. Ziel war es, junge Menschen für das Thema zu interessieren und zu sensibilisieren.

Der Archivleiter war wiederum aktiver Teilnehmer der dritten Tagung des Mühlhäuser Arbeitskreises für Reichsstadtgeschichte (16.-18.02.2015, Thema *„Unser und unseres Reiches Stadt“ – Kaiser, Reich und Reichsstadt in der Interaktion*’, vgl. zum Arbeitskreis, an dem Worms von Beginn an beteiligt ist <http://www.reichsstaedte.de/>).

Größeren Umfang (ca. 70 S.) erreichte ein bis Ende 2015 vom Archivleiter erarbeitetes Manuskript zur Entwicklung der jüdischen Bevölkerung von Worms während der Phase der Akkulturation in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Arbeitstitel: ‚Anmerkungen zum politischen, wirtschaftlichen und sozialen Aufstiegs- und Akkulturationsprozess der Wormser Juden (1816 bis 1865)‘, mit ca. 50 Abb.). Eine Veröffentlichung – verbunden mit Vortrag und Ausstellung im Jüdischen Museum – ist für 2016 vorgesehen. Für den Aufsatz wurden zahlreiche Akten und Quellen des Archivs ausgewertet und Materialzusammenstellungen wichtiger jüdischer Familien des 19. Jahrhunderts erstellt.

Es erschienen folgende, u.a. auf Recherchen im und Hilfestellungen durch das Stadtarchiv einschließlich seiner Fotoabteilung beruhende wissenschaftliche Publikationen (in Auswahl):

- Koch, Jörg, Marmor, Stein und Bronze spricht. Bismarckdenkmäler und Bismarckgedenken am Oberrhein, Ubstadt-Weiher 2015 [190 S., auch zu Ehrenbürgerwürde, Denkmal und Bismarckverehrung in Worms]

- Mahlerwein, Gunter, Rheinhessen 1816 – 2016. Die Landschaft. Die Menschen - und die Vorgeschichte der Region seit dem 17. Jahrhundert, hg. v. Volker Gallé im Auftrag v. Rheinhessen-Marketing e.V., Mainz 2015 [427 S., zahlr. Abb.: Unterstützung u.a. durch Hilfe bei Bildauswahl, Korrekturlesen etc.]

- Schrei nach Gerechtigkeit. Leben am Mittelrhein am Vorabend der Reformation, hg. v. Winfried Wilhelmy, Regensburg 2015 (Publikationen des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Mainz 6) [Ausstellungskatalog, 487 S., zahlr. Abb.; das Stadtarchiv Worms ist Leihgeber und am Katalog beteiligt]

- Wolf, Tanja, „... *incensus est ignis*“. Wormser Stadtbrände des 13. Jahrhunderts in der chronikalischen Überlieferung, in: Feuernutzung und Brand in Burg, Stadt und Kloster im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit, hg. v. Olaf Wagener, Regensburg 2015 (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 129), S. 228-233 [Mitarbeiterin des Stadtarchivs]

- Diekamp, Busso, Der Lutherbaum im Vormärz. Aus der Frühzeit der Deutschkatholiken in Worms (1845/46), in: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 65-66, 2014/15, S. 55-96

- Burkhart, Christian, Mit scharfem Schwert und spitzer Feder. Kaiser Friedrich I. Barbarossa und der Angriff Graf Poppo v. Lauffen auf die Schauenburg 1187: ein wenig bekannter Briefwechsel des Dossenheimer Burgherrn mit dem Stauferkaiser, Dossenheim 2015 [Selbstverlag, 222 S., zahlr. Abb., div. Worms-Bezüge]

2.1.7. Fachbezogene Tätigkeiten, Archiv-Homepage/Archivportal D, Fortbildung; Führungen, Kooperation mit Schulen und Universitäten

Der Archivleiter ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive Rheinland-Pfalz/Saarland innerhalb des Städtetages Rheinland-Pfalz (Vorbereitung und Durchführung der Sitzung am 13.04.2015 in Mainz, die Herbstsitzung entfiel); Teilnahme an der Sitzung der Bundeskonferenz der Kommunalarchive (BKK) beim Deutschen Städtetag (der Archivleiter ist Mitglied für Rheinland-Pfalz seit 2008) in Chemnitz am 27./28.04.2015.

Der Archivleiter nahm am 16.3. im Wissenschaftsministerium in Mainz an einer Besprechung der Arbeitsgemeinschaft „Erhaltung des schriftlichen Kulturguts in Bibliotheken und Archiven in Rheinland-Pfalz“ teil, bei der u.a. eine Umfrage zu dieser Thematik vorbereitet und weitere Schritte zur Verbesserung der Situation beraten wurden. Eine auf der Auswertung der Umfrage beruhende Broschüre zur Situation hinsichtlich Fragen der Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken ist bereits im Herbst 2015 erschienen (Online: <http://lbz.rlp.de/fileadmin/lbz/LBZ/Publikationen/2015-10-15-broschuere-kulturgut-in-gefahr2015.pdf>).

Die Kooperation mit der Landesarchivverwaltung bezog sich darüber hinaus neben dem laufenden fachlichen Austausch besonders auf Fragen der kommunalen Archivpflege, in die der Archivleiter als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive einbezogen ist ebenso wie in die Vorarbeiten zum Archivtag im Mai 2016 in Speyer als Mitglied des dazu

tätigen Lenkungskreises (u.a. am 13.07. im Landeshauptarchiv Koblenz, 23.11. Planungssitzung in Speyer).

Zur Situation der kommunalen Archive im Landkreis Alzey-Worms fand am 30.1. im Stadtarchiv ein Informationsgespräch bzw. Meinungsaustausch mit Vertretern des Alzeyer Altertumsvereins und des dortigen Museums sowie des Alzeyer VG-Bürgermeisters statt. Beraten wurde die Ortsgemeinde Hohen-Sülzen hinsichtlich der Erarbeitung einer für 2016 in Vorbereitung befindlichen Ortschronik; es erfolgte hier zudem im Sommer eine Aktenabholung (s.u.).

Erste Gespräche (u.a. an der Universität Mainz zusammen mit Dr. Burkard Keilmann am 07.01.2015, mehrfach beim Propst am Dom) haben stattgefunden zur Vorbereitung von Aktivitäten im Jahre 2018 (1000 Jahre Domweihe Worms).

In mehreren Gesprächen wurden die bevorstehenden Aktivitäten zur 1250-Jahrfeier in Worms-Horchheim im März 2016 besprochen und die Hilfestellungen des Archivs geklärt (Ausstellungen, Veranstaltungen etc.)

Als Schriftführer der Hessischen Historische Kommission Darmstadt nahm der Archivleiter an zwei Vorstandssitzungen (12.03., 24.09.) im Staatsarchiv Darmstadt, an der Jahreshauptversammlung (10.10.2015, Ortenberg/Wetteraukreis) und der Trauerfeier für Prof. Dr. Eckhart G. Franz (25.03., Darmstadt) teil und verfasste die Sitzungsprotokolle.

Das Stadtarchiv (einschließlich der Fotoabteilung) war bei folgenden Fortbildungsveranstaltungen vertreten:

- 24. Fortbildungsseminar der Bundeskonferenz der Kommunalarchive vom 25. - 27.11.2015 in Kassel: ‚Lokale und regionale Unternehmens- und Wirtschaftsgeschichte als Herausforderung archivischer Überlieferungsbildung‘
- 9. Sommergespräch ‚Familiengeschichten, Schatztruhen und andere Archive‘ 26.08.2015 (Detmold, Landesarchiv NRW)
- Grundlagen der Archivierung digitaler Unterlagen (17.-19.03.2015, Archivschule Marburg)
- 21. Sächsischer Archivtag: ‚Von der Glasplatte zur Festplatte – Aspekte der Fotoarchivierung‘, 26.-27.03.2015, Chemnitz (<http://fotoarchiv.hypothesen.org/61>, <http://fotoarchiv.hypothesen.org/69>)
- Archivtag Rheinland-Pfalz/Saarland in Saarbrücken, 04.05.2015
- Deutscher Archivtag 30.09-02.10.2015 Karlsruhe; Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung 7: Von der Bewertung bis zur Benutzung: Umgang mit filmischen Quellen unter der Leitung von Dr. Tobias Musial

Privat nahm der Archivleiter vom 17.-19.09. an der von der Universität Kiel veranstalteten Tagung ‚Bischofsstadt ohne Bischof? Präsenz, Interaktion und Hoforganisation in bischöflichen Städten des Mittelalters (1300–1600)‘ teil, die immer wieder auch Worms zum Thema hatte.

Stetig aktuell gehalten werden im Haus die Internet-Seiten des Stadtarchivs und des Jüdischen Museums durch aktuelle bebilderte Nachrichten und Meldungen (Veranstaltungen, Aktuelles, Neuerungen) unter www.worms.de/deutsch/kultur/stadtarchiv.php bzw. http://www.worms.de/de/tourismus/museen/juedisches_museum/.

Ende 2015 wurden die unter http://www.stadtarchiv-worms.findbuch.net/php/main.php?ar_id=3709 präsentierten Archiv-Erschließungsdaten aktualisiert und damit die Verzeichnungsfortschritte des Kalenderjahres weitgehend für die Nutzer und Interessierte zeitnah zugänglich gemacht (Stand 03.12.2015: 128.166 Verzeichnungseinheiten). Eine Aktualisierung der seit Ende 2014 präsentierten Verzeichnungsdaten im Archivportal D wird für Anfang 2016 vorbereitet (vgl. <https://www.archivportal-d.de/>). Die Präsenz und Sichtbarkeit des Archivs auf diesen Internetseiten bzw. in den Portalen sind für die Nutzerschaft von großer Bedeutung, wie die immer häufiger darauf Bezug nehmenden Anfragen belegen.

Die bewährte Zusammenarbeit mit Schulen wurde fortgesetzt u.a. durch:

- 19.05. Vorbereitung und Durchführung eines Schülerprojekts mit dem Rudi-Stephan-Gymnasium (Schüler Jahrgangsklasse 11) zum Thema ‚Geschichte der Wohnungsnot und des Wohnungswesens in Worms‘ (ca. 1900 bis 1970), mit Archivführung und Quellenarbeit
- 09.12. Vortrag des Archivleiters bei einer ganztägigen Lehrerfortbildung in Mainz, Thema: Krieg in einer Grenzregion – Der Erste Weltkrieg in regionalhistorischer Perspektive (Veranstalter Institut für Lehrerfort- und –weiterbildung, Mainz)
- Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung von Facharbeiten an Gymnasien

Archivführungen für Studierende fanden im Jahre 2015 folgende statt:

- 09.01. Proseminar Dr. Benjamin Müsegades, Historisches Seminar Universität Heidelberg (zusammen mit eigenen Studierenden der Übung des Archivleiters im Rahmen seiner dortigen Honorarprofessur: Archivische Quellen zur mittelalterlichen Stadtgeschichte, WS 2014/15, weitere Lehrveranstaltung WS 2015/16)
- 23.01. Proseminar PD Dr. Klaus Oschema, Historisches Seminar Universität Heidelberg
- 12.06. Proseminar Dr. Benjamin Müsegades, Historisches Seminar Universität Heidelberg (danach drei weitere Übungssitzungen im Archiv mit Arbeit an mittelalterlichen Quellen bis Juli)
- 19.08. Studierende einer deutsch-französischen Sommerschule mit Prof. Dr. Matthias Schnettger (Universität Mainz, Schwerpunkt Konfessionsfragen in der Frühen Neuzeit) mit Vorstellung einschlägiger Archivquellen
- 05.11. Studierende Proseminar Zeitgeschichte Univ. Mainz, Doz. PD Dr. Stephanie Zibell (Schwerpunkt Wiederaufbau und Nachkriegszeit ab 1945 in Worms, verbunden mit studentischer Quellenrecherche und Archivarbeit)
- 26.11. Studierende Fach Geschichte Universität Marburg, Doz. Hendrik Baumbach (Schwerpunkt Archivalien mittelalterliche Stadtgeschichte)

Wiederum großer Beliebtheit erfreute sich das Führungsangebot zu einer Besichtigung des Reichsstädtischen Archivs (Rathaus) im Rahmen der Wormser Kulturnacht am 04.07.2015.

Der SWR (Redakteur Heiko Wirtz) wurde für einen Fernsehbeitrag zum Schicksal von Isidor Straus und seiner aus Worms stammenden Frau Ida geb. Blün, die beide 1912 beim Untergang der ‚Titanic‘ ums Leben gekommen waren, unterstützt (Recherchen, Interview); das Archiv hat einen Mitschnitt (Datei) des am 22.07.2015 im Fernsehprogramm des SWR gesendeten Beitrages erhalten.

2.1.8. Ausstellungen des Stadtarchivs im Raschi-Haus und außerhalb

Im Zusammenhang mit dem 70. Jahrestag des Kriegsendes hatte die Wohnungsbau GmbH den Wunsch, in ihrem neuen Verwaltungsgebäude an der von-Steuben-Straße eine Dauerausstellung zur Wormser Stadtzerstörung 1945 einzurichten und damit auch an den Fund eines Blindgängers beim Neubau des Hauses 2012 zu erinnern.

Das Stadtarchiv nahm dies zum Anlass, die im Sommer 1945 entstandene, bereits digitalisierte Fotoserie mit mehr als 140 qualitätvollen Originalnegativen der zerstörten Stadt genauer zu beschreiben, Recherchen zu den Aufnahmeumständen vorzunehmen und eine Auswahl von 40 Fotos samt Beschriftungen und Hintergrundtexten auf 14 Tafeln für die Ausstellung vorzubereiten. Die Eröffnung fand statt zum Jahrestag des zweiten schweren Bombenangriffs auf Worms im Frühjahr 1945 am 18.03.2015 (Titel: „Worms 1945 – Eine zerstörte Stadt im Blick des Fotografen“), hierbei hielt der Archivleiter einen einführenden Kurzvortrag. Die graphische Umsetzung lag in den Händen des Büros Schäfer + Bonk, Worms.

Am 30.04.2015 wurde im Raschi-Haus die bis Ende Mai gezeigte Fotoausstellung „Worms, 1. Mai 1932 – Fotos von Gisèle Freund“ eröffnet.

Die 1908 in Berlin in eine wohlhabende jüdische Familie geborene Gisela (Gisèle) Freund (gest. 2000 in Paris) erhielt von ihrem Vater, einem Kunsthändler, eine Leica 1, die damals erste Kleinbildkamera. G. Freund studierte ab 1929 bei Karl Mannheim in Frankfurt Soziologie. Zugleich nahm sie am Institut für Sozialforschung an Seminaren von Max Horkheimer teil. Als Mitglied der ‚Roten Studentengruppe‘ stand Gisèle Freund der KPD nahe. G. Freund hat von KP-Demonstrationen am 1. Mai 1932 (evtl. auch 1930?) in Frankfurt und in Worms beeindruckende Fotos aufgenommen; die Aufnahmen repräsentieren das Frühwerk einer der bedeutendsten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts. Sie sind zudem die einzigen, die überhaupt von dieser oder einer vergleichbaren Kundgebung existieren. G. Freund hat Deutschland 1933 verlassen müssen, konnte aber die Negative und ihre Kameras retten. Jahrzehntlang blieben die Aufnahmen unbeachtet. Die Ausstellung wurde möglich, weil die in den letzten Lebensjahren mit der Fotografin befreundete Kunstsammlerin Margarethe Murtfeld zusammen mit ihrem Mann Dr. Martin Murtfeld (Bad Soden/Ts.) 22 in ihrem Besitz befindliche Original-Abzüge auf Barytpapier, 1995 für eine Frankfurter Ausstellung noch von der Fotografin selbst erstellt, dem Stadtarchiv als Leihgabe zur Verfügung gestellt hat. Als historische Dokumente des bis 1933 in Worms sehr starken kommunistischen Milieus sind diese Fotos einmalige Zeitzeugnisse. Als frühe Beispiele einer dynamisch gewordenen Reportagebildsprache weisen die Aufnahmen eine außergewöhnliche Lebendigkeit und Unmittelbarkeit auf.

Bei der Eröffnung führte Dr. Klaus Becker (Stadtarchiv Ludwigshafen) in einem Vortrag kenntnisreich in die Hintergründe der örtlichen KP und ihres Milieus vor 1933 ein und diskutierte die nicht gesicherte Datierung der Fotos, die vermutlich eher bei der Maifeier 1930 als zwei Jahre später entstanden sein dürften. Weitere Recherchen zu den Bildquellen sind unumgänglich.

Vom 02.06. bis 09.07.2015 fand – organisiert vom Briefmarkensammlerverein Worms – im Raschi-Haus eine gemeinsame Ausstellung mit dem Stadtarchiv zur Feldpost im 1. Weltkrieg mit regional-lokalem Bezug statt, zu der auch eine kleine Broschüre erschien.

Vom 11.07. bis 31.08.2015 zeigte das Stadtarchiv im Raschi-Haus die Wanderausstellung „Heimatfront. Der Erste Weltkrieg und seine Folgen im Rhein-Neckar-Raum“, zu der auch eine

reichhaltig bebilderte Publikation erschienen ist, an deren Erscheinen (2014, siehe letztjährigen Jahresbericht) auch das Stadtarchiv Worms im Arbeitskreis der Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar aktiv beteiligt war.

Das Archiv unterstützte die im Museum Kunsthaus Heylshof Ende Oktober/Anf. Nov. gezeigte Ausstellung über Sophie Freifrau von Heyl aus Anlass ihres 100. Todestages 1915 durch die Ausleihe von Archivalien aus der Archivabteilung 186 sowie mit Hintergrundinformationen zu ihrem Leben und vielfältigen Wirken.

[Zu den Veranstaltungen im Raschi-Haus siehe ergänzend unter 4.1., zur weiteren Öffentlichkeitsarbeit auch unter 3. und 4.]

2.1.9. Publikationen und Vorträge des Archivleiters

Die ‚Neuerfindung‘ städtischer Identität: Der Wandel von kollektiver Erinnerung und Gedächtnis der Stadt Worms im langen 19. Jahrhundert, in: Stadt zwischen Erinnerungsbewahrung und Gedächtnisverlust, hg. v. Joachim J. Halbekann, Ellen Widder, Sabine von Heusinger, Ostfildern 2015 (Stadt in der Geschichte 39), S. 255-299

Worms: Kampf um die Stadtherrschaft zwischen Bischof und städtischen Führungsgruppen, in: Schrei nach Gerechtigkeit. Leben am Mittelrhein am Vorabend der Reformation, hg. v. Winfried Wilhelmy, Regensburg 2015 (Publikationen des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Mainz 6), S. 64-72

Bemerkungen zur Entwicklung der Stadt Worms seit 2003; Anmerkungen zur Erforschung der Wormser Stadtgeschichte 2005 bis 2015 (mit Auswahlbibliographie 2005-2015), in: Geschichte der Stadt Worms, hg. i. Auftr. d. Stadt Worms v. Gerold Bönnen, 2. aktualisierte u. erw. Auflage, Stuttgart 2015, S. 850-863 und S. 1078-1093

Artikel ‚Worms‘, in: Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur, hg. v. Dan Diner, Bd. 6 Ta - Z, Stuttgart/Weimar 2015, S. 455-459

Das Bistum und das Hochstift Worms und der Neckarraum im hohen Mittelalter, in: Christian Burkhart/Jörg Kreutz (Hg.), Die Grafen von Lauffen am mittleren und unteren Neckar (Heidelberger Veröffentlichungen zur Landesgeschichte und Landeskunde 18), Heidelberg 2016, S. 9-26 [im Druck]

Vorträge

Worms in den siebziger Jahren: Fotos von Rolf Ochßner (Mittwochstreff Luthergemeinde/Ev. Erwachsenenbildung Worms, 8.4.2015)

Neues aus dem Stadtarchiv: Zugänge, Verzeichnung, Digitalisierung (Mitgliederversammlung Altertumsverein Worms, Wormser Kultur- und Tagungszentrum, 24.4.2015)

Worms 1914-1918 – Überlegungen zu den Folgewirkungen des ‚Großen Krieges‘ auf eine Mittelstadt (Freitagsskolloquium, Institut für vergleichende Stadtgeschichtsforschung, Münster, 8.5.2015)

1250 Jahre Wachenheim/Pfrimm: Vortrag zur 1250-Jahrfeier, Dorfgemeinschaftshaus 30.5.2015

Die Reichsstadt Worms und die reformatorische Bewegung (Mainz, Haus am Dom, Vortragsreihe zur Reformation des Instituts für geschichtliche Landeskunde 26.5.2015; Worms, Kultur- und Tagungszentrum, Winter-Vortragsreihe des Altertumsvereins Worms, 16.10.2015)

10 Jahre Heimatverein Worms-Pfifflichheim (Kurzvortrag bei Jubiläumsfeier 11.9.2015)

2.2. Fotoabteilung

2.2.1. Statistik

Im Berichtsjahr wurden 118 Benutzertage für das Fotoarchiv (2014: 138, 2013: 184, 2012: 200) gezählt und 74 (2014: 81, 2013: 89, 2012: 91) Benutzungsanträge gestellt. In Fotoarchiv und Fotowerkstatt wurden 430 Aufträge und Vorgänge (2014: 451, 2013: ca. 500) bearbeitet. Zunehmend werden Bildanfragen per E-Mail gestellt und beantwortet, auch die elektronische Versendung der Digitalisate wird vermehrt in Anspruch genommen.

Zur Gesamtstatistik der digitalen Aufnahmen

Ende 2015 sind 894 GB Serverspeicher belegt (2014: 841). Das Bildarchiv mit den digitalisierten Analogfotos und Digitalisaten aus den Archivbeständen umfasst dabei 603 GB mit 94.790 Dateien (2014: 520 GB, 61.080 Dateien); das Digitale Bildarchiv 233 GB mit 47.847 Dateien (2014: 217 GB, 47.755 Dateien).

Insgesamt sind 230.346 Bilder und Dateien gespeichert (inkl. CDs und DVDs) (2014: 161.648, 2013: 145.030, 2012: 132.047), darunter 49.847 (2014: 48.294, 2013: 47.639, 2012: 45.254) Digitalfotos (Aufnahmen des Stadtarchivs und der Stadtverwaltung), 42.235 Digitalisate der Negativbestände (2014: 40.987 ohne JRO, 2013: 42.543, 2012: 36.798) und 18.108 digitale Reproduktionen (2014: 13.303, 2013: 7.542, 2012: 6.143).

Die bislang übernommenen und vorläufig gesichteten Nachlassteile der Fotografen Rudolf Uhrig und Norbert Seilheimer (s. u. bei 2.2.3.) umfassen zusätzlich zusammen ca. 225.000 Fotos (digital und analog).

Mit Stand 30.12.2015 waren insgesamt 26.852 Datensätzen des Fotoarchivs mit 24.859 Fotos in der Archivdatenbank Augias-Archiv 8.3 eingebunden (2014: 25.378 Datensätze mit 24.793 Fotos, 2013: 21.667 Datensätze mit 24.711 Fotos, 2012: 20.841 Datensätze mit 23.580 Fotos). Dabei handelt es sich um digitalisierte Altbestände ganz überwiegend aus der Zeit vor 1945.

Die Einnahmen der Fotoabteilung betragen im Berichtsjahr 3.973 € (2014: 5.054 €, 2013: 4.775 €, 2012: 8.224 €).

2.2.2. Erschließung und Bewertung

Die Recherchen für eine geplante Publikation über die Wormser Fotografen bzw. die lokale Fotografiegeschichte wurden laufend fortgesetzt und weitere Informationen zu den Fotobeständen gesammelt und zusammengefasst.

Die umfangreiche Diasammlung, deren Erschließung und Bewertung im Jahre 2014 begonnen wurde, befindet sich weiter in Bearbeitung. Ende 2015 sind in 5071 Verzeichnungseinheiten 12.976 Dias erfasst; der Bearbeitungsstand liegt bei etwa 60%.

Die Fortsetzung der Inventarisierung und Erfassung der Ochßner-Sammlung (JRO) in einer Excel-Datei samt einem Abgleich mit den jeweiligen Daten der Berichte in der Wormser Zeitung hat 2015 durch ehrenamtlichen Einsatz weitere Fortschritte gemacht: Der 2006/07 übernommene Bestand ist nach dem Stand vom 31.12.2015 im Umfang von 7412

Kleinbildfilmen erfasst, es wurden also im Berichtsjahr 89 Filme vorläufig bearbeitet (2014: 392; Stand Ende 2013: 6.840, Ende 2012: 6.348) und mit der Ergänzung der vorhandenen Daten begonnen. Die recherchierten Informationen werden nach wie vor von der seit ihrem Ausscheiden 2010 weiter ehrenamtlich tätigen früheren Mitarbeiterin Frau Christina Kleber in eine Excel-Tabelle eingetragen (Datum, Zahl der Aufnahmen, Stichworte zum Inhalt, ggf. alte Nummer und Datum des entsprechend abgeglichenen Artikels der Wormser Zeitung), mit einer Signatur versehen und neu verpackt.

2.2.3. Zugänge

Am 16.7.2015 starb der Fotograf Norbert Seilheimer (geb. 1937), der als Fotografenmeister in Worms für seine qualitätvolle Arbeit bekannt war und über Jahrzehnte in der Stadt und ihrer Umgebung unzählige Aufnahmen machte, darunter auch von Gewerbebetrieben bzw. als Werbefotograf, ein Bereich, der sonst in den Fotobeständen des Stadtarchivs unterrepräsentiert ist. Nach drei Zugängen in den Jahren 2008, 2009 und 2012 erhielt das Stadtarchiv am 4.9.2015 von der Familie als vertragsmäßig geregelte Schenkung (mit den Nutzungsrechten) ca. drei lfm Bildmaterial, sowohl analog (Negative und Positive) als auch digital (auf CD bzw. DVD). Der Bestand SH – Norbert Seilheimer umfasst somit insgesamt ca. 193.000 Fotografien aus den Jahren 1954 bis 2012 in unterschiedlichen Formaten, die noch überwiegend unbearbeitet sind.

Nachdem immer wieder einzelne Fotos der Internetredaktion in Kopie auf dem Server des Stadtarchivs gespeichert worden waren, wurde am 22.12.2015 ein erster umfassender Zugang der Jahre ab 2001 mit 71.496 Dateien (159 GB) auf einer Festplatte ausgesondert und in die neue Abt. IR – Internetredaktion der Stadtverwaltung übernommen. Dieser Zugang enthält nicht nur Fotos und Videos der Internetredakteure, sondern auch solche fremder Fotografen, deren Verwendungsrechte auf die Präsentation unter www.worms.de beschränkt sind. Eine Bewertung und Bearbeitung steht noch aus. Der Stand der zu den Fotos vorhandenen Informationen aus Metadaten, Verzeichnis- und Dateinamen ist allgemein recht gut.

Weitere Zugänge, überwiegend Einzelstücke, wurden der Abt. E – Kleine Erwerbungen und Einzelstücke zugewiesen. Insgesamt handelt es sich um 1511 Fotos, die überwiegend noch unbearbeitet sind.

2.2.5. Sonstige Arbeitsschwerpunkte, laufende Arbeiten

Auch im Jahr 2015 wurde die Umbettung der Fotobestände fortgesetzt. So konnte ein weiterer Teil des Fotografennachlasses Füller im Zusammenhang mit einer Bestandsrevision archivgerecht verpackt werden.

Das im vergangenen Jahr begonnene Blog „Fotos in Archiven“, <http://fotoarchiv.hypotheses.org>, wurde 2015 weiter gepflegt, u. a. mit zwei umfangreichen Berichten über den diesjährigen 21. Sächsischen Archivtag mit dem Thema „Von der Glasplatte zur Festplatte – Aspekte der Fotoarchivierung“ vom 26.-27.03.2015 in Chemnitz (<http://fotoarchiv.hypotheses.org/61>, <http://fotoarchiv.hypotheses.org/69>). Angeregt durch diesen Kontakt wurde die Mitarbeiterin Tanja Wolf vom Landesverband Sachsen im Verband deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA) eingeladen, einen Workshop ‚Grundlagen der Fotoarchivierung‘ zu leiten. Dieser fand am 04.11.2015 im Stadtarchiv Radebeul mit 17 Teilnehmern erfolgreich statt.

Im Berichtsjahr wurde wieder eine große Zahl von wissenschaftlichen, heimat-, vereins- und personengeschichtlichen Publikationen, Internet-Seiten, Ausstellungen und anderen Projekten und Vorhaben unter anderem durch Beratung und Bereitstellung von Bildmaterial unterstützt. Die Benutzerschaft der Abteilung setzt sich wie in den Vorjahren – abgesehen von der Stadtverwaltung – aus Privatleuten, Verlagen, Kirchengemeinden, Vereinen, Medien aller Art (v. a. die Wormser Printmedien; dazu Rundfunkstationen, Presse etc.), Tourismus-Dienststellen, öffentlichen Verwaltungen, Architekten, Ingenieuren, Museen, Archiven, Universitäten und Wissenschaftlern, Studierenden, Unternehmen, Agenturen, Firmen, Schulen und Lehrern sowie Grafikern und Künstlern zusammen.

Die laufende Arbeit umfasst vor allem:

- den Schriftverkehr mit Benutzern samt dem Ausfertigen von Rechnungen und Erstellen von Mitteilungen über vorhandenes Fotomaterial einschließlich der dazu nötigen Recherchen im Bildbestand
- die Digitalisierung von Negativen und anderem Archivmaterial und ihr elektronischer Versand bzw. das Brennen und der Versand von CDs bzw. DVDs
- die schriftliche, telefonische und persönliche Benutzerberatung
- die Eingabe der Benutzerdaten und die Daten der benutzten Archivalien in das Programm ‚Augias-Archiv‘ 8.3
- die Prüfung dem Archiv zur Anfertigung von Repros angebotener älterer Fotografien
- die Klärung von Veröffentlichungs- und Urheberrechten
- die Erstellung von Power-Point-Präsentationen
- die Anfertigung von Neuaufnahmen für die Untere Denkmalschutzbehörde sowie die punktuelle fotografische Dokumentation wichtiger Bauvorhaben, kultureller Ereignisse und ausgewählter Veränderungen im Stadtbild samt bestimmten Veranstaltungen
- die Betreuung der externen Digitalisierung von Archivgut, u.a. im Digitalisierungszentrum des Stadtarchivs Mannheim

Häufig wird die Fotoabteilung für die weitere Bebilderung und Aktualisierung der städtischen Internet-Seiten herangezogen. Auch 2015 wurden Praktikanten und der FAMI-Auszubildende in der Abteilung betreut bzw. in deren Arbeit eingeführt. Besuchergruppen, darunter v. a. Schulklassen und Studierende, wurden die Sammlung der Fotoabteilung sowie deren vielfältige Aufgaben vermittelt.

3. Untere Denkmalschutzbehörde

Im Berichtszeitraum wurden 185 denkmalgeschützte Objekte bearbeitet, etliche davon mit mehreren unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Maßnahmen. Die Auskünfte, Beratungen und Stellungnahmen für Eigentümer und andere Berechtigte von öffentlichen und privaten Kulturdenkmälern waren, wie immer, besonders arbeitsintensiv. Für die fachlichen Fragen boten sich in der Regel Lösungen an. Die Zusammenarbeit mit den beteiligten Personen funktionierte, bis auf einige Ausnahmen, sehr gut.

Nach den Veränderungen und Umstrukturierungen innerhalb der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE, Direktion Landesdenkmalpflege) ist Frau Dr. Alexandra Fink erfreulicherweise weiterhin für die Stadt Worms zuständig, aber nur noch für die Großprojekte. Trotzdem waren im Berichtszeitraum 15 Treffen mit ihr erforderlich. Landeskonservator Dr. Joachim Glatz, der

als Vorgänger von Frau Dr. Fink langjähriger Gebietsreferent für Worms war, ist in Pension gegangen. Seine Nachfolgerin, Frau Dr. Roswitha Kaiser, hat als neue Landeskonservatorin im Dezember einen Besuch in Worms abgestattet und einige Großmaßnahmen selbst in Augenschein genommen.

Für die Landesdenkmalpflege wurde eine Stellungnahme zur Auswirkung der Gesetzesnovelle von 2008 abgegeben, Fazit: Dem enormen Mehraufwand durch eine Vervielfachung der Denkmäler wurde in der personellen Ausstattung nicht Rechnung getragen. Die Problemliste der Denkmalkartierung der Landesdenkmalpflege wurde abgearbeitet.

Verwaltungsvorgänge

Denkmalrechtliche Genehmigungen nach § 13a Denkmalschutzgesetz Rheinland-Pfalz, in Verbindung mit dem Bauantrag oder als separate Genehmigungen, wurden für 64 Maßnahmen erteilt. Für fünf Maßnahmen konnte die Genehmigung nicht erteilt werden. Insgesamt 21 denkmalgeschützte Objekte wurden verkauft und zu diesen Vorgängen wurde ein Negativattest nach § 32 Denkmalschutzgesetz ausgestellt.

Eine Befreiung von der EnEV konnte für zwei Objekte erteilt werden. Zuschüsse aus Landesmitteln, teilweise in Verbindung mit Bundesmitteln, konnten für folgende Objekte gewährt werden: Parkstraße 7 für Restaurierung der Fenster; Schloss Herrnsheim mit Kronenbau, Wohnflügel des Schlosses und Bibliotheksturm (aus Denkmalschutz Sonderprogramm V); Stephansgasse 9 - Heylshof für Restaurierung des Tores an der Saalstiege (aus Denkmalschutz Sonderprogramm V).

Am **„Tag des offenen Denkmals“** (13.09.), war Worms mit sechs Beiträgen präsent. Das Motto lautete: Handwerk, Technik, Industrie. Fünf Beiträge bezogen sich darauf. Es handelte sich um: Ev. Magnuskirche mit Glocken- und Orgelführung, EWR-Kesselhaus und Turbinenhalle in der Klosterstraße, Stadtmauer am Nibelungenmuseum mit Vorführungen eines Steinmetzen und Führung zum Stadtmauerbau, Führung ‚Von der Gerbergasse zur Lederindustrie‘ mit Besichtigung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Lederfabrik Doerr & Reinhart und Führung *„der burgerschaft wapen in dem gebauwe, in fynstern gewelbe und maurenn“* mit den Zunftzeichen und Wappen der Liebfrauenkirche. Außerdem wurden Führungen in der St. Michaels-Kapelle auf dem Klausenberg in Worms-Abenheim angeboten. Insgesamt wurden 581 Besucher gezählt (weniger als in den Vorjahren, weil Denkmäler wie der Dom mit vierstelligen Besucherzahlen nicht angeboten waren). Von der Unteren Denkmalschutzbehörde wurde der Tag vor- und nachbereitet, in enger Zusammenarbeit mit den Teilnehmern. Der Plakatdruck mit Verteilung wurde vorgenommen, Preetexte verfasst und das Programm am Pressetermin am 2. September vorgestellt sowie (unter erschwerten Umständen) die landesweiten Programmhefte verteilt, die leider zu kurzfristig ausgeliefert wurden.

Tagungen und Fortbildungen

26.03. Informationsveranstaltung der GDKE für die Unteren Denkmalschutzbehörden im Mainzer Rathaus; 08.08. Colloquium für Dr. Norbert Suhr in Mainz, Landesmuseum (privat); 01.10. Tagung des Instituts für Steinkonservierung in Saarbrücken: Erdberührtes Mauerwerk – Erhaltung von Denkmälern und Ruinen; 15.10. Colloquium für Dr. Joachim Glatz in Mainz, Erthaler Hof; 06.11. Tagung der Architektenkammer ‚Reformation und Architektur – öffentlicher Raum‘ (im Wormser Tagungszentrum)

Wahrnehmung die Denkmalpflege betreffender Termine

07.05. Sitzung der Dombaukommission; 30.06. Verabschiedung/Ruhestand von Landeskonservator Dr. Joachim Glatz in Mainz; 03.07. Denkmalpflege-Vortrag beim Altertumsverein: Jahresbericht 2014; 10.07. Einweihung des neugestalteten Lutherplatzes; 25.07. Enthüllung von ‚Vater Rhein‘ im Herrnsheimer Schlosspark; 14.12. Vorstellung der neuen Landeskonservatorin Dr. Kaiser in Worms

Großprojekte der Denkmalpflege

Bei der Sanierung der Andreaskirche wurden an der südlichen Langhauswand, außen am Obergaden, die zugesetzten romanischen Fensteröffnungen entdeckt, mit bauzeitlichen Putzresten in den Fensterlaibungen. Für die Mikwe (Jüdisches Ritualbad, Synagogengarten) sind Voruntersuchungen gelaufen zur Vorbereitung der Sanierung. Leider wurde festgestellt, dass die baulichen Schäden gravierend sind. Ein Förderantrag bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt wurde gestellt, denn auch im Hinblick auf den UNESCO-Welterbeantrag ‚SchUM-Städte‘ sind weitere Forschungsmaßnahmen, die mit der Sanierung Hand in Hand laufen, unumgänglich.

Sorgenkinder sind die Wormser Schulen, momentan ganz besonders die Ernst-Ludwig-Schule und die Nibelungenschule (Metzlerbau), weil nicht voraussehbare Schäden festgestellt wurden.

Im Hinblick auf den Obelisk und der Frage nach einem erneuten Abbau ist die Denkmalpflege in die Vorbereitung der Sanierung des Ludwigsplatzes eingebunden.

In Pfeddersheim wurde der Turmhelm der Simultankirche, der wegen seiner interessanten zimmermannsmäßigen Konstruktion einmalig ist, restauriert und die Sanierung des Kirchturms vorbereitet, die 2016 erfolgen soll. Am Herrnsheimer Schloss wurden die begonnenen Maßnahmen am Kronenbau, am Wohnflügel und am Bibliotheksturm fortgesetzt.

Am Heylshofgebäude wie im Park besteht enormer Handlungsbedarf mit teilweise sicherheitsrelevanten Fragen. In der Balustrade konnten stark geschädigte Baluster erneuert werden. Erste Maßnahmen zur Restaurierung des Portals zum Schlossplatz wurden in Angriff genommen, nachdem die Finanzierung gesichert war; diese Maßnahme soll 2016 abgeschlossen werden.

Aus Gründen des Datenschutzes kann hier nicht eingehender auf die Maßnahmen an Privatgebäuden, die bei weitem die Mehrzahl der Baustellen ausmachen, eingegangen werden. Im Berichtszeitraum gab es mehrere erfreuliche Sanierungsmaßnahmen und es wurden weitere erfolversprechende Maßnahmen begonnen. Nicht alle Baustellen gestalten sich einfach.

Außerdem sind in der Denkmalpflege zu erwähnen

Beratung und Gespräch mit Kollegen und Fachleuten zu Fragen der Denkmalpflege; Herrnsheim, Schlosspark: Beschriftung für Löwen, Vater Rhein und Kaffeehäuschen entworfen; Antrittsbesuch beim neuen Grabungstechniker Forman; Haus am Dom und Domumfeld: Stellungnahme an den Bürgerverein Domumfeld; mit der KVG eine Einhausung des Brunnens auf dem Schlossplatz für die Dauer der Nibelungenfestspiele veranlasst; Recherchen zu den Festhauslöwen an der Pfrimmündung im Rahmen der Renaturierungsmaßnahmen; Infos an eine Krimi-Schriftstellerin zum Dom-Dackel (Legendenbildung bereinigt); Gespräch mit Frau Illig zu praktischen Fragen zu den Lutherveranstaltungen 2017 im Heylshofpark.

Jüdisches Worms/Jüdisches Museum

SchUM: Wegen der touristischen Vermittlung des ‚SchUM‘-Themas fand am 25.03. mit Herrn Leitner eine Synagogenführung für Tourismus-Manager statt. Am 28.03. wurde eine Arbeitsgruppe des Deutschen Kunsthistorikertages in Mainz auf dem alten jüdischen Friedhof,

in der Synagoge und im Raschi-Haus geführt. Wegen der neuen Sabbatregelung (Friedhof am Sabbat für Besucher geschlossen) wurden mit Genehmigung der Denkmalpflege am Eingangsbereich Büsche beseitigt, damit die Besucher sich einen besseren Eindruck vom Friedhof verschaffen können. Für den Förderantrag ‚Mikwe‘ bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) wurde ein Textbaustein zur Geschichte und Bedeutung der Mikwe verfasst. Am 02.11. fand die erste Sitzung des SchUM-Beirats statt.

Alter jüdischer Friedhof: Zusammenarbeit mit Herrn Bergmann, SWR, wegen eines Filmbeitrags über den jüdischen Friedhof; gesendet am 01.11.

Synagoge: Im Rahmen der jüdischen Kulturtag fand in der Frauensynagoge eine Fotoausstellung „Ganz rein – Jüdische Ritualbäder“ statt, Mitarbeit und Organisation bei der Vorbereitung und beim Aufbau, Eröffnung am 03.09. und SWR-Radiointerview mit Redakteur Schäfer am 04.09.

Mikwe: Wasserstandsaufzeichnungen in der Mikwe von 2014 grafisch umgesetzt.

Jüdisches Museum im Raschi-Haus: Am Internationalen Museumstag am 17.06. wurden bei freiem Eintritt 115 Besucher im Raschi-Haus gezählt.

Als Prüfungsarbeit für die Ausbildung ‚Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk‘ bearbeitete die Goldschmiedemeisterin Susanne Ahelger das Toraschild Inv. Nr. 165 und erstellte eine Dokumentation und Restaurierungskonzept auf der Grundlage zahlreicher Untersuchungen; die Restaurierung des Tora-Schildes wird vorbereitet.

Der für die stadtgeschichtliche Präsentation nach Mannheim, REM, ausgeliehene Chanukka-Leuchter, Inv. Nr. 116, wurde wieder zurückgegeben. Am 29.06. besuchte Michael Frank, der Sohn des letzten Wormser Rabbiners Dr. Helmut Frank, das Raschi-Haus und wurde geführt. Interessant war die Anfrage der Judaistin Deborah Thompson wegen einer im Synagogenbrand stark zerstörten Torarolle in der Museumsausstellung; auffällig an dieser Torarolle sind einige Feinheiten in der Schrift; Recherchen haben ergeben, dass es sich möglicherweise um die Torarolle handeln könnte, die im jüdischen Museum der Vorkriegszeit dem Maharam zugeschrieben wurde.

Außerdem gab es diverse Anfragen, betreffend spezielle Themen wie auch allgemeine Fragen zum Judentum, Synagoge und Kultgerät wie beispielsweise Beratung wegen einer Gedenktafel an der Stelle der Heppenheimer Synagoge, Auskunft zu einem jüdischen Siegelring in Privatbesitz, Auskunft zu einem angeblichen jüdischen Hochzeitskästchen aus Aachen (übereinstimmend mit Erfurter Fachleuten: kein Hochzeitskästchen) und Schriftwechsel wegen eines geplanten Raschi-Hauses in Troyes. Im Rahmen des Betriebsausfluges nach Michelstadt auf den dortigen jüdischen Friedhof am 26.05. wurde ein kurzes Referat über Seckel Löb Wormser gehalten.

Sonstiges

Vorschläge zu Straßenbenennungen; Beratung für eine Gedenktafel für William Tyndale an der Mainzer Straße 20; Teilnahme an Sitzungen des städtischen Museumsbeirates; Auswertung der Zuschussanträge Wormser Heimatvereine ausgewertet, Aktualisierung der Vereinsadressen; Teilnahme am Festakt an der Lutherkirche am 25.09. zur Bekennenden Kirche mit Enthüllung einer Gedenktafel für Pfarrer August Eckhardt (Luthergemeinde)

Vorträge, Führungen

27.03. Kurzvortrag über die Weinlage Luginsland für Vinovation im neuen Weinberg am Andreastor (Museum); 09.05. Exkursion des Altertumsvereins nach Otterberg, Kaiserslautern und Enkenbach; 16.05. Führung im Herrnsheimer Schloss für die Arbeitsgemeinschaft Rhein Hessischer Heimatforscher e.V.; 04.07. Kulturnacht mit drei Führungen im Jüdischen Museum; 08.10. Führung in der Synagoge für die Begleitgruppe der

Verkehrsministerkonferenz; 29.0. Führung von israelischen Archäologen (Dr. Kuhnen, Uni Mainz, Vor- und Frühgeschichte) in der Synagoge und im Raschi-Haus.

4. Jüdisches Museum, Synagoge, Alter Judenfriedhof

4.1. Jüdisches Museum

Die Besucherzahl des Museums lag im Berichtsjahr bei 9.438 Personen (2014: 10.638, 2013: 9.854, 2012: 10.360, 2011: 10.694), die seit langen Jahren niedrigste Zahl. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern des Museums beliefen sich auf 7.608 € (2014: 8.424, 2013: 8.135 €, 2012: 7.829 €). Im Publikationsverkauf wurden Einnahmen von 9.441 € erzielt (2014: 11.189, 2013: 8.896 €, 2012: 11.894 €, 2011: 10.774 €).

Zu den im Wechselausstellungsraum gezeigten Ausstellungen siehe oben bei 2.1.8. In Zusammenarbeit mit dem Verein ‚Warmaisa‘, mit dem bei pädagogischen Angeboten, Vorträgen etc. auch 2015 wiederum eine gute Kooperation gepflegt wurde, fanden statt:

- Vortrag Alexandra Ihme über die jiddische Sprache, 05.02.
- Vortrag Ines Beese (Erfurt) über das jüdische Erfurt und die dortigen Aktivitäten zu seiner Präsentation und Vermittlung, 16.04.
- Vortrag Hartmut Ritzheimer (Worms) über Juden in Wormser Sportvereinen bis 1938, 09.11.2015

Im Rahmen der Bewerbung des Landes Rheinland-Pfalz um die Anerkennung der SchUM-Stätten in Speyer, Mainz und Worms als UNESCO-Weltkulturerbe, in die Archiv und Museum eng eingebunden sind (der Archivleiter ist vom Oberbürgermeister bestellter Beauftragter für die Thematik), wurden Anfragen beantwortet und Bildwünsche bearbeitet. Die Stelle der Geschäftsführung des SchUM-Vereins samt Sekretariat wurde zum 1.12. mit Frau Dr. Susanne Urban besetzt und das Büro im Haus zur Sonne (Synagogenplatz) eingerichtet. Eine enge Kooperation beider Seiten für die Zukunft wurde in ersten Gesprächen bereits konkretisiert (Homepage des Vereins: <http://www.schumstaedte.de>).

Wie in den Vorjahren wurden auch 2015 diverse Anfragen zum jüdischen Worms beantwortet und Forschungen zu verwandten Themen gefördert. Einige Schenkungen von Gegenständen für das Museum wurden inventarisiert; siehe zur Arbeit des Museums oben bei 3. im Berichtsteil Untere Denkmalschutzbehörde (Dr. Irene Spille)

Die Hochschule Worms hat am 06.10. ein Seminar zum Thema ‚Wirtschaftsethik und soziale Verantwortung in der jüdischen Tradition‘ mit Teilnehmern u.a. aus Israel im Raschi-Haus gestartet und dabei mit einer Synagogenführung Einblick in die jüdische Tradition von Worms genommen.

An der Kulturnacht am 04.07.2015 war das Jüdische Museum wiederum mit Führungen, Abendöffnung und kleinem Getränkeangebot aktiv beteiligt. Am 8.8. führte der Archivleiter Mitglieder der Familie des 1926 in Worms geborenen und hier aufgewachsenen, heute in der Schweiz lebenden Emigranten Norbert Cymbalista durch seine Geburtsstadt.

4.2. Synagoge, Alter Judenfriedhof

4.2.1. Synagoge

Die Besucherzahl in der Synagoge lag bei *30.060 Personen* und damit unter dem Stand der Vorjahre (2014: 32.993, 2013: 32.091, 2012: 33.971, 2011: 33.988, 2010: 31.679). Bei 13 Gottesdiensten wurden zusammen 319 Teilnehmer/innen gezählt (2014: 14 mit 365, 2013: 12 mit 224; 2012: 17 mit 425, 2011: 17 mit 524), bei sechs Veranstaltungen zusammen 334 Besucher (2014: sechs mit 520, 2013: zehn mit 678, 2012: neun mit 746, 2011 drei mit 360).

Veranstaltungen fanden 2015 in der Synagoge u.a. folgende statt:

- 22.03. Konzert in der Reihe ‚wunderhoeren‘ der Kulturkoordination
- 03.09. Eröffnung einer Foto-Ausstellung über Mikwen bzw. Ritualbäder im Frauenraum der Synagoge („Alles rein !‘ Jüdische Ritualbäder. Fotografien von Peter Seidel), Veranstalter: Generaldirektion Kulturelles Erbe Mainz (Jüdische Kulturtage Worms, veranstaltet von der Kulturkoordination) mit Begleitveranstaltungen in der Synagoge und dem Raschi-Haus.

Zur begonnenen umfassenden Sanierung der Mikwe samt Bauforschungen mit wichtigen neuen Erkenntnissen vgl. oben unter 3.

4.2.2. Alter Jüdischer Friedhof

Auf dem Jüdischen Friedhof lag die Besucherzahl etwa wie in den Vorjahren bei geschätzten 40.000 Besuchern. Das wissenschaftliche und öffentliche sowie mediale Interesse an diesem herausragenden Kulturdenkmal war auch 2015 sehr groß.

Der Umgang mit den jüdischen Grabsteinen und die Pflege- und Instandsetzungsmaßnahmen auf dem ‚Heiligen Sand‘ wurden städtischerseits sowie mit Unterstützung von Warmaisa e.V. und dem Altertumsverein Worms e.V. durchgeführt. Im Herbst konnten eine Reihe von umgefallenen Steinen fachgerecht wieder an Ort und Stelle platziert werden.

Seit Ende November 2015 ist der Friedhof aufgrund eines Beschlusses der Jüdischen Gemeinde Mainz für Besucher am Samstag geschlossen, die Öffentlichkeit und v.a. die Gästeführer wurden in Kenntnis gesetzt.

An der Hochschule Worms fand am 19.02. die Vorstellung eines studentischen Projekts zur Erstellung einer Smartphone-Applikation mit Material und Informationen zum Judenfriedhof statt, das im Laufe des Jahres mit Informationen und Bildmaterial weiter unterstützt wurde.

Der Altertumsverein Worms e.V. präsentierte einen hochwertigen Kalender mit Motiven des Alten Judenfriedhofes 2015/16, verlegerisch betreut und gestaltet von der Wernerschen Verlagsgesellschaft (Vorstellung 10.09., dazu Vortrag Prof. Dr. Michael Brocke mit neuen Forschungen aus der laufenden Arbeit auf dem Heiligen Sand im Wormser Kultur- und Tagungszentrum).

Weiterhin erfreuliche Fortschritte verzeichnet der Aufbau der Datenbank zu den mittelalterlichen Grabsteinen auf dem Friedhof. Derzeit sind durch die von Prof. Michael Brocke und seine Mitarbeiter erfolgreich durchgeführten Arbeiten 1155 Nummern in der Datenbank unter der URL <http://www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat?function=Ins&sel=worm&lang=de> recherchierbar [Aufruf 29.12.2015]. Dazu wurden diverse Fotoaufnahmen und Begehungen durchgeführt. Die vom Archiv unterstützten Arbeiten sollen auch 2016 systematisch fortgesetzt werden.

Umschlagabbildungen: ausgewählte Neuzugänge 2015

- *Urkunde des Wormser Bischofs Eberhard Raugraf vom 1270 April 23 betr. Zehnten und Patronatsrecht der Kirche zu Klein-Niedesheim, mit anh. Wachssiegel des Ausstellers (StadtAWo Abt. 159-U Nr. 423)*
- *Geschäftsbericht der Rhenania Wormser Lagerhaus- und Speditions-AG 1938/39 (StadtAWo Abt 180/17 Nr. 19)*
- *Neue Schlachthofanlage der Stadt Worms - Sanitäts- und Pferdeschlachthof, Grundriss und Ansichten, Dez. 1909 (StadtAWo Abt. 218-SH Nr. 13)*
- *Werbeaktion des Wormser Möbelhauses Rheinmöve mit Firmenchef Erich Breiding, 1980, Diapositiv, Foto: Norbert Seilheimer (1937-2015) (StadtAWo Fotoabt. SH 3361)*
- *Akten Gemeindearchiv Hohen-Sülzen ca. 1900-1930 (StadtAWo Abt. 235 Nr. 986, 979)*
- *Stammrollen Lederwerke Cornelius Heyl (Personalbuch, Weiblich J-R) (StadtAWo Abt. 170/26 Nr. 85)*